

Gemeinde Nachrichten Straßlach- Dingharting

www.strasslach-dingharting.de



Spatenstich für unser Seniorenwohnen

Bürgermeister Hans Sienerth, Seniorenbeauftragte Jessica Bauner, Bauamtsleiter Richard Schmidt, Geschäftsleiter Franz Gröbmair und Kämmerer Franz Kurz gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Sita GmbH und dem für unser Seniorenwohnen verantwortlichen Architekten beim Spatenstich.

Am Marienweg in Straßlach entstehen insgesamt 60 Wohnungen, die für Seniorinnen und Senioren keine Wünsche offen lassen werden: Von der Barrierefreiheit über Freizeitangebote bis zu Unterstützungsmöglichkeiten vor Ort wird hier an alles gedacht.

Mehr dazu auf Seite 5

IN DIESER AUSGABE:

- **Spatenstich für das Seniorenwohnen** **S. 5**
- **Alles zur Bürgerversammlung 2024** **S. 6**
- **Maßnahmen zur Klimaanpassung in Hailafing** **S. 9**

Grußwort des Bürgermeisters

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich wünsche Ihnen für das neue Jahr alles Gute, vor allem Gesundheit und Lebensfreude und für unser Straßlach-Dingharting wieder ein gutes Jahr. Wir können froh sein, dass in Straßlach-Dingharting vieles stabil ist. Wir erleben Krisen in der Welt. Wir erleben Schreckensmeldungen aus der Wirtschaft, von Werksschließungen, von Massenarbeitslosigkeit und Entlassungen, von Einbrüchen bei der Einkommens- und Gewerbesteuer. Ereignisse, die auch in unserer kleinen Gemeinde ihre Spuren hinterlassen. Sind es doch gerade die Einkommens- und Gewerbesteuern, die unsere Leistungskraft stützen. Für so vieles, was schön, wünschenswert, wichtig, ja unverzichtbar für die Entwicklung unserer Gemeinde ist, müssen Rechnungen bezahlt werden. Rechnungen, die Jahr für Jahr höher werden.

Aber wir sehen der Entwicklung nicht tatenlos zu, sondern ergreifen Maßnahmen, um die größten Belastungen für unseren Haushalt so weit wie möglich zu reduzieren. Vor 17 Jahren war die Verschuldung unserer Gemeinde sehr hoch. Im Laufe der Jahre ist es uns gelungen, alle Altschulden abzubauen und auch heuer werden wir 7,9 Millionen Euro tilgen. Nachfolgende Generationen nicht mit allzu großen finanziellen Lasten zu belasten, ist aus meiner Sicht ebenso nachhaltig wie das Engagement in Klima- und Umweltfragen.

Mit diesen enormen Tilgungsleistungen schaffen wir Freiräume für künftige Haushalte, um die ständig steigenden Sach-, Instandhaltungs- und Energiekosten auffangen zu können. Damit sind wir auch finanziell in der Lage, z.B. auf dem hart umkämpften Arbeitsmarkt angemessene Gehälter für das Betreuungspersonal in unseren Kindergärten und in der Verwaltung zu zahlen.

Jedem Kind einen Betreuungsplatz anzubieten, sehen wir als Verpflichtung gegenüber unseren Familien an, und dieser Herausforderung wollen wir uns auch weiterhin mit aller Kraft stellen.

Wir denken aber nicht nur an den Lebensmorgen unserer Kleinsten, sondern auch an den Lebensabend unserer Ältesten. Gestatten Sie mir die Bemerkung, dass ich sehr stolz darauf bin, wie sehr wir uns als Gemeinde um die Belange unserer Seniorinnen und Senioren kümmern. Besonders stolz bin ich darauf, dass wir noch im Dezember letzten Jahres den Spatenstich für unsere Seniorenwohnanlage vornehmen konnten. Ich würde mich freuen, wenn die Wohnanlage für möglichst viele Mitbürgerinnen und Mitbürger ein Zuhause im Herbst ihres Lebens wird.

Bleiben Sie behütet im Jahr 2025.

Ihr
Hans Sienerth
Erster Bürgermeister

Terminübersicht Februar 2025		
Fr. 14.02.2025	Abgabe für die Gemeindenachrichten	Erscheinungstag 27.02.2025
Mi. 19.02.2025	19:00 Uhr Bauausschuss	Sitzungssaal
So. 23.02.2025	Bundestagswahl	Wahllokale in Straßlach und Großdingharting
Mi. 26.02.2025	19:00 Uhr Gemeinderatssitzung	Sitzungssaal

Einwohnerstatistik

Mehr Wegzüge

Einwohnermeldeamt Statistik
Zeitraum: Dezember 2024

Einwohner mit Hauptwohnung	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsstand	3.369	1.666	1.703
Geburten	1	1	0
Sterbefälle	1	0	1
Zuzüge	17	8	9
Wegzüge	18	7	11
Endstand	3.368	1.666	1.702
Anderung	-1	0	-1
Umzüge innerhalb der Gemeinde	1	0	1
Einwohner inkl. Nebenwohnsitze:			3.576

Impressum

GemeindeNachrichten Straßlach-Dingharting

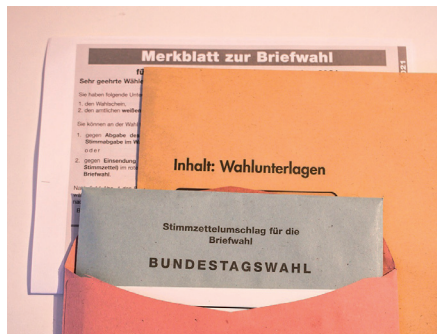
Die GemeindeNachrichten Straßlach-Dingharting erscheinen monatlich donnerstags und werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

- Herausgeber:
LINUS WITTICH Medien KG
Peter-Henlein-Straße 1,
91301 Forchheim,
Telefon 09191/7232-0
- Verantwortlich
– für den amtlichen Teil ist
Hans Sienerth, 1. Bürgermeister der Gemeinde
Straßlach-Dingharting, Schulstraße 21,
82064 Straßlach-Dingharting;
– für den Anzeigenteil ist
Christian Zenk,
LINUS WITTICH Medien KG.
- Im Bedarfsfall können Einzel Exemplare durch den
Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil
angefordert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder andere Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Bundestagswahl 2025

Viel früher als geplant: Was für Sie jetzt wichtig ist



Bis die Wahlbenachrichtigungen und die Wahlunterlagen fertig sind, arbeiten die Verwaltungen auf Hochtouren.

Nachdem die Koalition der Bundesregierung Anfang November zerbrochen ist und der Bundeskanzler die Vertrauensfrage im Bundestag vor Weihnachten wie geplant verloren hat, hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier den Bundestag aufgelöst und so den Weg für vorgezogenen Neuwahlen geebnet. Der neue Bundestag wird am 23. Februar 2025 gewählt.

Mit diesem neuen Wahltermin fällt der gesamte, diesmal stark verkürzte, Wahlkampf in den Winter und die Wahl selbst in die Faschingszeit. Außerdem stellt der frühe Termin nicht nur die Parteien vor Herausforderungen, sondern auch alle mit der Umsetzung der Wahl betrauten Verwaltungsebenen.

Lange bevor die Wahllokale vorbereitet werden können, müssen die Listen aller Wahlberechtigten aktualisiert werden, müssen Wahlbenachrichtigungen versandt werden und die Briefwahlunterlagen müssen ebenso vorbereitet werden wie die Wahlzettel für die Stimmabgabe in der Kabine.

Damit die Wahl auch bei uns in Straßlach-Dingharting reibungslos und rechtssicher verlaufen kann müssen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer ernannt und geschult werden.

Was für Sie jetzt wichtig ist: Wie immer zur Bundestagswahl sind Sie wahlberechtigt, wenn Sie die deutsche Staatsangehörigkeit besit-

zen, mindestens 18 Jahre alt sind, seit mindestens 3 Monaten in Deutschland wohnen oder sich gewöhnlich aufhalten und wenn Sie nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Falls Sie am Wahltag keine Gelegenheit haben, in Ihr Wahllokal zu kommen, können Sie Ihre Briefwahlunterlagen seit dem 13. Januar 2025 beantragen. Das geht am Besten online.

Spätestens zum 02.02.2025 geht bei Ihnen die Wahlbenachrichtigung ein. Sollten Sie bis dahin keine Benachrichtigung erhalten haben, melden Sie sich bitte bei uns.

Wahlberechtigte, die keinen Wohnsitz in Deutschland gemeldet haben, müssen ihre Wahlunterlagen gemäß der Bundeswahlordnung beantragen. Auch die Links dazu finden Sie auf unserer Gemeindehomepage.

Unsere Wahllokale richten wir am 23.02.2025 für Straßlach in der Grundschule und für Dingharting im Pfarrheim ein. Dort können Sie Ihre Stimme wie immer zwischen 08:00 Uhr und 18:00 Uhr abgeben.

Bei weiteren Fragen zur Wahl wenden Sie sich gern an uns!

■ Dorothee Sührig

Schnell und aktuell

Neuigkeiten und Infos

Bauhof und Winterdienst

Der Bereitschaftsdienst des Bauhofes ist für Notfälle unter Tel.: 0172 8901132 erreichbar.

Abfuhrkalender 2025

Der Abfuhrkalender 2025 wurde mit dem Isar-Kurier zugestellt. Wer keinen bekommen hat, kann ihn gerne im Rathaus abholen oder online über die Abfall-App anzeigen lassen.

Tage der offenen Tür in unseren Kindertageseinrichtungen:

Kindergarten Sonnenschein: 17.02., 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Kindergarten Villa Kunterbunt: 25.02., 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Die Urspringer: 18.02., 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Haus für Kinder: 25.02., 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Ein gesundes und glückliches Jahr 2025!

Die Verwaltung wünscht allen großen und kleinen Straßlach-Dinghartingern ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr, dass Ihre Wünsche in Erfüllung gehen und Ihre Befürchtungen sich in Wohlgefallen auflösen.

■ Die Gemeindeverwaltung

Informieren Sie sich auch online. QR-Codes zum Scannen für Smartphone-Nutzer:



Streuobst für Alle **Obstbaum- förderung**

Mindestens einmal im Leben sollte jede und jeder einen Baum gepflanzt haben, heißt es. Ganz in diesem Sinne hat die Gemeinde Strasslach-Dingharting im letzten Herbst den „Bayerischen Streuobstpakt“ der Staatsregierung unterstützt.

Im Rahmen des Projektes konnten die Bürgerinnen und Bürger sich bis zu drei Obstbäume als Förderung sichern. Gefördert wurden dabei ausschließlich alte Obstsorten und die Bäumchen waren bei der Auslieferung schon bis zu 1,80 m groß.

Die Resonanz in der Gemeinde war überwältigend: Insgesamt wurden bei uns in Strasslach-Dingharting 230 Bäumchen bestellt und neu gepflanzt.

Von diesem Erfolg ließen sich auch Nachbargemeinden begeistern und schlossen sich dem Programm ebenfalls an.

Somit haben wir einen Beitrag zur Biodiversität geleistet, der über unser eigenes Gemeindegebiet hinausstrahlen konnte. Blühende Obstbäume sind wichtige Nährstoffquellen für Bienen und andere Bestäuberinsekten.

Nach den Extremwetterereignissen der letzten Monate möchten wir die Baum-Besitzerinnen und Besitzer aber daran erinnern, dass auch diese Förderung mit Auflagen verbunden ist: Der Standort der Bäumchen muss für 12 Jahre gesichert sein, die Bäume dürfen in der Zeit weder gefällt noch beschädigt werden. Pflanzen, die ein Unwetter nicht überlebt haben, müssen am ursprünglichen Standort auf eigene Kosten ersetzt werden.

Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten kann den Erfolg der Maßnahme stichpunktartig kontrollieren und den Förderungsbetrag schlimmstenfalls zurückfordern.

■ Dorothee Sührig

Straßenlaternen **Darum dauern Reparaturen**

Sie stellen morgens auf dem Weg zur Arbeit oder beim Abendspaziergang fest, dass eine Straßenlaterne blinkt oder gleich gar nicht mehr leuchtet? Oder Ihnen fällt mittags auf, dass die Laterne gar nicht mehr aus geht?

Bitte teilen Sie solche Defekte oder auch Fehlfunktionen der Gemeindeverwaltung mit! Das geht ganz einfach über das Formular zur Schadensmeldung auf der Homepage der Gemeinde oder über den Schadensmelder beim Energieportal des Bayernwerkes. Link:

<https://energieportal.bayernwerk.de/schadensmelder/reporting/09184144>

Alles, was wir in solchen Fällen tun können ist, das Bayernwerk zu informieren. Ab dann hat die Verwaltung leider nur noch wenig Einfluss auf die Geschwindigkeit der Reparatur.

Am Beispiel der Beleuchtung am Geh- und Radweg zwischen Hailafing und Großdingharting konnte man sehen, wie lange und kompliziert sich eine Reparatur gestalten kann.

Mitte Oktober 24 ging die Meldung an das Bayernwerk, dass die Lampen flackern. Erst nach mehrmaliger Überprüfung, stundenweisem Dauerbetrieb und insgesamt acht Gesprächen mit dem Bayernwerk konnte dann Ende November endlich Vollzug gemeldet werden und die Beleuchtung funktioniert seitdem wieder einwandfrei.

■ Karin Sommer

Führerschein **Alten Lappen bitte tauschen**

Jeder Papierführerscheininhaber muss bis zum Jahr 2033 einen befristeten Scheckkarten-Führerschein besitzen. Der Zeitrahmen für den Umtausch wurde gesetzlich gestaffelt. Die Geburtsjahrgänge 1971 und später hätten ihren Papierführerschein bis zum 19.01.2025 tauschen müssen. Bei Führerscheinen mit Ausstellungsdatum ab dem 01. Januar 1999 gilt das Ausstellungsdatum. Führerscheine, die in den Jahren 1999 und 2001 ausgestellt wurden, müssen bis zum 19. Januar 2026 ausgetauscht werden.

Den neuen Kartenführerschein können Sie in der Gemeinde Strasslach-Dingharting im Einwohnermeldeamt oder online unter www.landkreis-muenchen.de/online-service beantragen.

Sie benötigen für die Antragsstellung in der Gemeinde einen Personalausweis oder Reisepass sowie ein biometrisches Lichtbild. Der alte deutsche Papierführerschein in grau oder rosa muss im Original vorgelegt werden. Wenn der Originalführerschein nicht vom Landratsamt München ausgesellt wurde, benötigen Sie noch eine „Karteikartenabschrift“. Diese erhalten Sie auf Anruf bei der zuletzt ausstellenden Führerscheinbehörde.

Weitere Informationen erhalten Sie im Einwohnermeldeamt bei Frau Margit Klade telefonisch unter 08170 / 9300-29 oder per E-Mail margit.klade@strasslach.de

■ Margit Klade

Spatenstich Seniorenwohnen

Nach umfangreicher Planung soll der Bau im Frühjahr 2025 beginnen

Es gibt wohl nur wenig schönere Aufgaben für einen Bürgermeister und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, als nach jahrelanger intensiver Planung und Arbeit den Startschuss für ein Projekt feiern zu dürfen, dass Bürgerinnen und Bürgern viel mehr als nur ein neues zu Hause bieten wird.

Ein bisschen mussten Luka Radulovic, Christian Meyer-Bogner, Marco Richeter, Marco Stein und Anna Held von der Sitopa GmbH, Architekt Robert Bernhard, Bürgermeister Hans Sienerth, Seniorenbeauftragte Jessica Bauner, Bauamtsleiter Richard Schmidt, Geschäftsleiter Hans Gröbmair und Kämmerer Franz Kurz auch am 20. Dezember noch schwitzen, bis die Erdkrumen für den symbolischen ersten Aushub fliegen konnten. Es war nämlich bitter kalt und die Baustelle, auf der es im Frühjahr dann richtig los geht, war tiefgefroren.

Nach unzähligen Arbeitsstunden von der ersten Projektidee bis zum ersten Spatenstich auf der neuen Baustelle wollte sich vom Wetter aber niemand mehr aufhalten lassen: Sichtlich glücklich und voller Vorfreude ließen alle Beteiligten die Fetzen fliegen!

Auf dem weitläufigen Grundstück am Marienweg in Straßlach entstehen ab diesem Frühjahr nicht nur 60 neue Wohnungen für Seniorinnen und Senioren, sondern auch eine Infrastruktur, die einen aktiven Lebensabend in Selbstbestimmung möglich macht.

Der Gebäudekomplex wird sich in U-Form um einen nach Süden geöffneten Innengarten schmiegen und auch außenrum wird viel grün zu Spaziergängen und zum Verweilen im Freien einladen.

Das Wohnungsangebot will mit Größen von 25 m² bis zu 180m² allen Ansprüchen gerecht werden und damit auch möglichst viele die Chance haben, in den Genuss einer solchen



Mit bester Laune legten sich alle Beteiligten beim Spatenstich für unser neues Seniorenwohnen richtig ins Zeug: Baubeginn ist im Frühjahr 2025.

Wohnung zu kommen, werden 30 Wohnungen bevorzugt an Einheimische vergeben. Menschen mit geringem Einkommen und Vermögen können Dank der Sozialbindung vergünstigt einziehen. Die übrigen Wohnungen vermarktet der Investor selbst.

Die Vergabekriterien wird der Gemeinderat während der Rohbauphase, also gegen Ende 2025 beschließen.

Die Wohnungen und die gesamte Anlage werden selbstverständlich barrierefrei gebaut und allen Bewohnerinnen und Bewohnern wird ein hauseigener Spa-Bereich zur Verfügung stehen. Es gibt bereits Überlegungen, ob und wie das Schwimmbad der Öffentlichkeit zu bestimmten Zeiten, zum Beispiel fürs Familienschwimmen, zugänglich gemacht werden kann.

Bewohnerinnen und Bewohner, die Unterstützung oder Pflege brauchen, können sich die benötigten Leistungen gleich vor Ort beim ambulanten Pflegedienst buchen oder auch die hausinterne Tagespflege nutzen.

Wenn man das Gebäude dann doch mal verlassen will oder muss, kann man das mit dem eigenen PKW tun, der in der Tiefgarage auf den nächsten Ausflug wartet oder man bucht sich für eine Fahrt mit der FLEXline ein und spaziert zum nahegelegenen Haltepunkt.

Mit der Verwirklichung eines für alle Seniorinnen und Senioren passgenauen, weil flexiblen, Angebotes reagiert die Gemeinde auf die demographischen Entwicklungen: Auch in Bayern werden die Menschen immer älter und auch die Seniorinnen und Senioren in Straßlach-Dingharting wünschen sich ein Leben in Selbstbestimmung mit Unterstützungsangeboten, die eine vollstationäre Pflege so lange wie möglich hinauszögern oder bestenfalls ganz vermeiden.

■ Dorothee Sührig und Hans Sienerth

Bürgerversammlung am 03.12.2024

Rückblicke auf das Jahr 2024 und Ausblicke in die Zukunft: Rund 80 Interessierte



Bürgermeister Hans Sienerth eröffnet die Bürgerversammlung 2024 vor rund 80 Teilnehmenden.

Rund 80 Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung zur Bürgerversammlung am 03.12.2024 in das Straßlacher Bürgerhaus.

Zu Gast waren auch Landrat Christoph Göbel sowie zwei Vertreter der Polizeiinspektion Grünwald.

Landrat Christoph Göbel eröffnete die Veranstaltung mit weniger guten Neuigkeiten: die stetig wachsenden Ausgaben des Landkreises machen eine Erhöhung der Kreisumlage unumgänglich. Auch wenn das Steueraufkommen in München-Land bayernweit vergleichsweise hoch ist, gilt das für die Ausgaben gleichermaßen. Dass die Aufwendungen für Sozialausgaben und weitere Pflichtleistungen steigen, spürt man längst auch rund um die Landeshauptstadt.

Im Anschluss an das Grußwort des Landrates führte Bürgermeister Hans Sienerth die Anwesenden durch die wichtigsten Ereignisse des Jahres und ließ dabei Jubiläen, Feste und Ehrungen ebenso nochmal aufleben wie folgenschwere Starkregenereignisse und Verzögerungen beim Bau des gemeindlichen Mehrfamilienhauses.

Alles in allem kann Hans Sienerth gemeinsam mit dem Gemeinderat und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aber auf ein durchaus erfolgreiches Jahr zurückblicken:

Das Mehrfamilienhaus, in dem vor allem Einheimische und Mitarbeitende der Gemeinde ein neues und bezahl-

bares zu Hause finden sollen, konnte nur wenige Tage vor der Bürgerversammlung Richtfest feiern.

Der Spatenstich für die neue Seniorenwohnanlage mit angeschlossenen Tagespflegeplätzen folgte nach der Bürgerversammlung noch vor Weihnachten.

Außerdem wurde 2024 ein neuer Bewegungsparcour eröffnet, der von den Seniorinnen und Senioren gern genutzt wird.

Noch im Dezember hat die neue FLEXlinie alle Gemeindeteile endlich an den ÖPNV angeschlossen.

In Straßlach-Dingharting muss weiterhin keine Familie auf einen Betreuungsplatz für ihre Kinder warten und die Fachkraftquote unserer Einrichtungen ist weit über dem bayerischen Durchschnitt.

Wie gut der Bau der Hackschnitzelheizanlage und des Nahwärmenetzes vorangeht, erklärte Franz Kurz, Kämmerer der Gemeinde und Vorstand der Infrastrukturgesellschaft.

Beim Ausbau der Wärmeversorgung legt Franz Kurz besonderen Wert auf eine Ausbau- und „Zukunfts“-Reserve, um mit dem, was jetzt geschaffen wird, auch dann noch arbeiten zu können, wenn sich Möglichkeiten ändern oder sich der Bedarf erhöht.

Mittelfristig ist zum Beispiel geplant, die Heizanlage in den Sommermonaten mittels Wärmepumpen mit Energie

aus PV-Anlagen auf den Dächern der öffentlichen Gebäude zu betreiben.

Erfreulich war auch der Bericht der PI Grünwald: In Straßlach-Dingharting können sich die Menschen nach wie vor sicher fühlen, die Polizei verzeichnete auch in diesem Jahr nur sehr wenige Delikte.

In drei Anträgen haben die Bürgerinnen und Bürger den Gemeinderat dazu beauftragt, sich intensiv mit der Umleitungsplanung für die Dauer der Sanierung der Ortsdurchfahrt in Straßlach zu beschäftigen und hierbei auch die Verkehrssituation im Ortskern von Großdingharting einzubeziehen, sowie die Straßenbeleuchtungen in zwei Bereichen für Fußgänger zu verbessern. Vor allem ältere Menschen sind zur Sturzprävention auf gute Beleuchtung angewiesen. Die soll es nach dem Wunsch der Antragstellerin bald auf dem Platz vor dem Seniorenstützpunkt und auf dem Fußweg zwischen der Burgstraße und der Urspringerstraße geben.

Zwei anschließende Wortmeldungen drehten sich um PV-Anlagen auf den Dächern öffentlicher Gebäude.

Hans Sienerth verwies auf die Ausführungen von Herrn Kurz und darauf, dass hier die Planungen auf Hochtouren laufen.

Bis zum Sommer 2025 will die Gemeinde darüber hinaus Klimaanpassungsmaßnahmen abschließen, um die Bürgerinnen und Bürger sowie deren Besitztümer vor den Auswirkungen erneuter Starkregenereignisse zu schützen, wie sie im Juli vor allem einige Menschen in Hailafing getroffen haben.

Am Ende der Versammlung verabschiedete sich eine Besucherin mit den Worten: „Uns geht es doch ganz schön gut hier!“

■ Dorothee Sührig

Der neue Treibhausbericht des Landkreises

Bestnoten für Straßlach-Dingharting in Sachen Treibhausgas-Emissionen

THG-Emissionen pro Einwohner 2022 [t/Jahr]

Werte nach dem Definitionsrahmen 29++



Auszug aus dem Treibhausgasbericht des Landkreises für Straßlach-Dingharting: Die durchschnittlichen Emissionen der gemessenen Sektoren je Einwohner.

Um die langfristig gesetzten Klimaziele nicht aus den Augen zu verlieren, veröffentlicht der Landkreis München-Land alle zwei Jahre einen Treibhausgasbericht zum Stand der Energiewende.

Im Berichtsjahr 2022 haben die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises in den bilanzierten Bereichen und Sektoren durchschnittlich 6,1 Tonnen Treibhausgase emittiert, rund 2,7 Tonnen weniger als noch 2010. Seither kommt außerdem mehr als doppelt so viel der benötigten Heizwärme und sogar drei Mal so viel Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Der Treibhausgasbericht des Landkreises geht auf die Klimaschutzzerklärung „29++ Klima. Energie. Initiative.“ zurück. Der 29++-Wert erfasst die Emissionen im Zusammenhang mit der Nutzung von Strom und Wärme sowie Teile der Verkehrsemissionen.

Die Grafik zeigt, dass wir in Straßlach-Dingharting deutlich unter dem Durchschnitt der Emission je Einwohner im Berichtsjahr 2022 liegen. Addiert man die Emissionen aus allen gemessenen Sektoren miteinander, hat jede Straßlach-Dinghartingerin und jeder Straßlach-Dinghartinger im Jahr 2022 3,8 Tonnen CO₂ nach dem Definitionsrahmen der Studie emittiert. Der externe Verbrauch, der etwa durch Reisen, Ernährung und Konsum noch bei jeder und jedem ganz individuell zu Buche schlägt, wird im Treibhausgasbericht nicht bilanziert.

Das Umweltbundesamt gibt den durchschnittlichen CO₂-Fußabdruck der Bürgerinnen und Bürger der Bundesrepublik Deutschland mit 10,3 Tonnen pro Kopf an. Für alle, die ihren eigenen CO₂-Verbrauch genau ermitteln möchten, gibt es beim Umwelt Bundesamt einen CO₂ Schnellcheck.

Straßlach-Dingharting ist mit einem PV-Erzeugungsanteil Anteil von 14,7% am gesamten Stromverbrauch hier Spitzenreiter im gesamten Landkreis. Diese Stromleistung wird derzeit an oder auf lediglich 11,4 % der Gebäude erwirtschaftet.

Im Verbund mit unserem Wasserkraftwerk im Mühlthal produzieren wir in Straßlach-Dingharting gut vier mal mehr Strom aus erneuerbaren Quellen, als wir im gesamten Gemeindegebiet verbrauchen und auch der Erneuerbaren-Anteil am Heizwärmeverbrauch kann sich mit derzeit schon 17,8 % im Landkreisvergleich durchaus sehen lassen.

Mit der Inbetriebnahme unserer kommunalen Nahwärmeversorgung, dem Hackschnitzelheizwerk, das mittelfristig durch PV-Anlagen auf den öffentlichen Dächern unterstützt werden soll, werden wir hier in den kommenden Jahren sicherlich noch deutlich besser abschneiden.

Der Hauptbetrieb des Heizwerkes wird mit heimischen Hackschnitzeln, auch aus Totholz und Bruchholz, aus den

umliegenden bewirtschafteten Wälder sowie aus Holzabfällen aus der Verarbeitung bestritten.

Im landkreisweiten Vergleich liegen wir in Straßlach-Dingharting mit einem Anteil von 6,8 % an Fahrzeugen mit alternativen Antrieben zu Verbrennungsmotoren im guten Mittelfeld.

Ob und wie sich die Anbindung aller Gemeindeteile an den ÖPNV auf die Emissionen im Verkehrssektor auswirkt, werden wir erst im übernächsten Bericht, also 2026, nachvollziehen können. Die direkte Verbindung aus allen Teilen der Gemeinde zum S-Bahnhof Deisenhofen ist nicht nur für alle, die zur Arbeit, zur Ausbildung oder in die Schule pendeln, eine attraktive Alternative.

Das vom Kreistag beschlossene Ziel der Klimaneutralität des Landkreises bis 2045 tragen wir in der kleinsten Gemeinde des Landkreises mit voller Kraft mit und werden auch in kommenden Jahren alles daransetzen, unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger bei der notwendigen Transformation nicht nur mitzunehmen und sie darüber zu informieren, sondern diese Transformation auch zum Vorteil für alle zu gestalten.

■ Dorothee Sührig



Betreuungsgebühren

Der Gemeinderat beschließt eine moderate Erhöhung



Unser Ziel: weiterhin beste Betreuungsqualität für alle Kinder in Strasslach-Dingharting

Die Kosten für den Betrieb der Kinderbetreuungseinrichtungen sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Insbesondere die Löhne des pädagogischen Personals, die Energiekosten sowie die allgemeinen Betriebsausgaben haben sich deutlich erhöht. Um auch weiterhin eine hohe Qualität der Betreuung und eine angemessene Ausstattung der Einrichtung sicherzustellen, sind wir leider gezwungen, die Gebühren entsprechend anzupassen.

Daher befasste sich der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 30.10.2024 mit der Billigung der Betreuungsgebühren ab dem 01.01.2025. Um den stetig steigenden Ausgaben nur ansatzweise Rechnung zu tragen, ist eine Erhöhung der Betreuungskosten unumgänglich. Die letzte Gebührenerhöhung erfolgte im Jahr 2015.

Die Elternbeiräte unserer drei Kindergärten wurden im Laufe der Planung angehört. Sie hatten die Möglichkeit sich zur Gebührenänderung einzulassen. Die Erhöhung der Gebühren wird von allen drei Elternbeiräten letztendlich als nachvollziehbar und notwendig erachtet.

Die Gebühren für die Betreuung während der Ferienzeiten werden nicht erhöht. Auch wenn diese sogenannte Feriengebühr gelegentlich kritisiert wird, ist sie notwendig um eine Ungleichbehandlung auszuschließen. Würde sie abgeschafft, müssten die Kosten auf alle Eltern, auch jene die

die Betreuung in den Ferien nicht nutzen, umgelegt werden. Durch die „Feriengebühr“ entsteht eine gewisse Verbindlichkeit, was die Personalplanung erleichtert und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Kinderbetreuung die Möglichkeit gibt, ihren wohlverdienten Urlaub besser einteilen zu können.

Um die Gebührenentwicklung für die Eltern kalkulierbarer zu machen, wird zukünftig eine Gebührenanpassung alle 5 Jahre angestrebt.

Die Gebührenerhöhung wird sich auf die monatlichen Beiträge für die Kinderbetreuung auswirken. In seiner Sitzung vom 18.12.2024 hat der Gemeinderat der neuen Gebührensatzung zugestimmt, die Gebühren werden demnach um 10 Prozent erhöht. Es wurde dabei vor allem versucht, die Erhöhung so moderat wie möglich zu gestalten.

Mit Rücksicht auf die Entwicklung der Preise für Verbrauchsgüter findet auch eine Anpassung des Tee- und Spiegeldes von bisher 5,00 Euro auf 8,00 Euro statt.

Auch wenn derzeit keine Fälle bekannt sind, in denen einkommensschwache Familien die Betreuungskosten nicht tragen können gibt es verschiedene Möglichkeiten der Unterstützung. So sieht § 9 der Gebührensatzung die Möglichkeit vor über einen Härtefallantrag eine Ermäßigung zu erhalten, außerdem gibt es die Möglichkeit beim Landratsamt die Übernahme der Teilnahmebeiträge zu beantragen, dies gilt für Bezieher von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz oder Empfänger von Arbeitslosengeld oder Sozialhilfe. Gerne ist die Gemeinde bei der Antragstellung behilflich.

■ Simon Schäfer

Fundsachen

Wer vermisst was?

Die Gemeindeverwaltung veröffentlicht in dieser Rubrik Fotos von ausgewählten Fundgegenständen. Sämtliche Fundsachen sind auf der gemeindlichen Internetseite zu finden. Fragen beantwortet die Verwaltung gerne. Auch falls Sie etwas vermissen, was hier nicht aufgeführt ist.

angelika.nietzel@strasslach.de oder 08170/9300-23.

Bitte beachten Sie die regelmäßigen Bekanntmachungen auf den Anzeigetafeln der Gemeinde. Gelegentlich werden die Fundsachen versteigert.

■ Angelika Nietzel



Mountainbike, weiß.



Schlüssel mit Nissan-Anhänger.



Mountainbike von Kross, schwarz-rot.

Klimaanpassung in Hailafing

Nach dem Starkregen: Erdwall für Hailafing-Süd beschlossen

Wir haben über die Problematik der Starkregenereignisse schon mehrfach in den Gemeindenachrichten informiert. Die Verwaltung konnte dem Gemeinderat schon im September 2024 ein Paket mit Maßnahmen vorstellen.

Die vom Büro SAK aus Traunstein ausgearbeiteten Vorschläge für Hailafing wurden, wie angekündigt, im November besprochen und im Gemeinderat im Dezember 2024 diskutiert. In der Gemeinderatssitzung vom 18.12.2024 wurde folgender Beschluss gefasst: Am südlichen Ortsrand soll ein Erdwall errichtet werden und das anfallende Regenwasser soll östlich von Hailafing großflächig versickert werden.

Bereits im August hat die Verwaltung das Büro SAK beauftragt, eine ausführliche Geländevermessung für den Ortsteil Hailafing durchzuführen. Der Gemeinderat wurde informiert. Die Vermessung wurde im Ort in den umgebenden Feldern und Waldflächen vorgenommen und sollte konkret vorhandene Oberflächenabflüsse und die Fließwege bei Starkregenereignissen ermitteln. Die Ergebnisse dieser Vermessung decken sich zu großen Teilen mit den offiziellen Hinweiskarten des Landesamtes für Umwelt. Das Ziel war, starke Abflüsse in die Waldstraße zu verhindern. Die Ergebnisse und Vorschläge des Büros zur Abhilfe wurden mit der Verwaltung vorbesprochen. Aufgrund der Topografie bilden und sammeln sich im Süden Hailafings, beim Golfplatz, bei Birket und auf den umgebenden Feldern Regenwasserabflüsse, die in der Waldstraße zusammenlaufen und entlang der Waldstraße in die Ortsmitte fließen. Angereichert wird dieser Abfluss noch durch Oberflächenwasser auf den von West nach Ost geneigten Straßen Weidenweg und Buchenstraße. Zusätzlich bilden sich Ströme ab dem Gut Winterstein entlang der Straße Holzmaierfeld bis zum Anfang der Waldstraße.



Die Einzeichnung verdeutlicht, wie das Wasser hier zukünftig abfließen soll.

Die Vermessung hat ergeben, dass der tiefste Punkt im Waldgelände östlich des Ortsteils liegt. Hier liegt eine natürliche Retentionsfläche vor. Bei dem Starkregen im Juli 2024 sammelte sich das Wasser in der Mitte der Waldstraße, auf Höhe des Anwesens Waldstraße 13 und floss Richtung Wald ab.

Als günstigste Lösung ergab sich nun folgendes Bild: Ein Erdwall, Höhe und Breite 1 Meter, entlang der südlichen Grenze des Ortsteils. Mit einer Rinne und einem Gefälle Richtung Osten, kann der Wall das Regenwasser von den privaten Grundstücken im Süden bis hin zur Waldstraße ableiten. Die Waldstraße wird an diesem Punkt abgesenkt, so dass die gesammelten Regenwasserabflüsse über die Straße in die Senke Richtung des Waldgebiets frei auslaufen können und das Wasser nicht mehr in die Waldstraße hinein fließt. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 300.000 € einschließlich der Nebenkosten. Im Bereich des Guts Winterstein könnte eine größere Sickeranlage anfallende Starkregenabflüsse aufnehmen. Das muss allerdings vorab genauer untersucht werden. Die weiteren Schritte sehen also so aus: Verhandlungen und Erörterungen der Situation mit den Grundstückseigentümern, einschließlich der Landwirte, Prüfung, Vorbereitung und Planung der Bauleistungen

und Einholung von Genehmigungen beim Wasserwirtschaftsamt. Apropos Wasserwirtschaftsamt: Laut Auskunft des WWA laufen seit einiger Zeit schon Gespräche mit einzelnen Gemeinden (alle der Reihe nach) zur Ausarbeitung eines kommunalen Hochwasser-Risikomanagements. Die zuständigen Ämter kommen, so wurde es der Verwaltung mitgeteilt, selbstständig auf die Kommunen zu. Die Verwaltung will erwirken, dass unsere Erstberatung bereits im Januar 2025 stattfinden kann. Neben der Beratung zu langfristigen Maßnahmen geht es besonders darum zu erfahren, ob und welche Fördermittel gegebenenfalls kurzfristig zur Verfügung stehen und in Frage kommen.

Die Verwaltung wird nun Schritt für Schritt alle Eigentümer anschreiben, die das anfallende Niederschlagswasser auf die öffentliche Straße entwässern und diese auffordern, Maßnahmen zu ergreifen, dass das Niederschlagswasser auf dem eigenen Grundstück versickert wird.

Alle diesbezüglichen Beschlüsse wurden im Gemeinderat einstimmig gefasst. Die Verwaltung wird weiterhin berichten.

■ Richard Schmidt

FLEXlinie

Unsere FLEXlinie im Praxistest: Ein Interview mit Robert Prinz

Um mit dem ÖPNV zur Arbeit nach Deisenhofen zu kommen, musste Herr Prinz bisher zuerst mit der Buslinie 271 nach Grünwald um von dort mit der Buslinie 222 weiterzufahren. Weil das so unpraktisch ist und bestenfalls 45 Minuten dauert, hat er bisher an den Tagen, an denen das Radl keine Option war, das Auto genommen.

Mit der FLEXlinie hat sich das geändert.

Gemeindnachrichten: Herr Prinz, vielen Dank, dass Sie Ihre Erfahrungen mit uns teilen möchten. Wie oft haben Sie die Flexlinie bisher genutzt?

Robert Prinz: Eigentlich vom ersten Tag des Angebotes an immer, wenn ich ins Geschäft musste oder in die Stadt wollte. Die Fahrt nach Deisenhofen geht zügig und ich muss mir keine Gedanken über Parkplätze machen.

GN: Also könnte man sagen, dass die FLEXlinie innerhalb kurzer Zeit zu einem festen Bestandteil Ihrer persönlichen Mobilität geworden ist?

RP: Im Winter, absolut. Im Sommer oder generell bei schönem Wetter nehme ich aber lieber das Fahrrad.

GN: Buchen Sie Ihre Fahrten mit der App oder per Telefon? Wie schwierig ist das?

RP: Ich benutze die MVV-App. Wenn man sich hier registriert hat, geht es eigentlich ganz einfach. Blöd ist nur, dass ich bisher immer die MVGo App benutzt habe und dass ich hier auch mein Deutschlandticket hinterlegt habe. Jetzt muss ich bei den Fahrkartenkontrollen immer von der einen App in die andere wechseln. Das ist lästig.

GN: Und wenn Sie dann gebucht haben, wie zuverlässig kommt der Bus dann?

RP: In den ersten Tagen der FLEXlinie war das alles noch sehr chaotisch. Mal kam der gebuchte Bus nicht, mal kann-

te der Fahrer sich noch nicht so gut mit der Strecke aus. Inzwischen läuft das aber alles sehr gut und reibungslos. Worauf sich die Fahrgäste aber einstellen müssen: Die im Fahrplan angegebenen Zeiten sind eigentlich nur im Bezug auf die Abfahrten fix. Wenn also außer Ihnen niemand mehr die Fahrt bucht, fährt die FLEXlinie auch nicht die gesamte Strecke ab und ist dadurch fast immer früher dran, als es im Fahrplan steht. Die richtige Zeit wird aber bei der Buchung sehr genau und zuverlässig in der App angezeigt.

GN: Was könnte Ihrer Ansicht nach an dem Angebot noch verbessert werden?

RP: Es wäre super, wenn die Fahrer Infomaterial, eine Broschüre zum Beispiel, zur FLEXlinie herausgeben könnten. Ich habe mehrfach erlebt, dass Leute spontan fragen wollten, wie das Angebot funktioniert und die Fahrer es aufgrund einer Sprachbarriere nicht ausreichend erklären konnten. Außerdem wäre es gut, wenn die Fahrer noch genauer darauf achten, dass sie auch alle Fahrgäste dabei haben, die die Fahrt gebucht haben. Wenn jemand spontan einsteigt, reicht es nicht, die Gäste einfach nur zu zählen und dann zu starten, wenn vermeintlich alle da sind. Die bei der Buchung erfassten Namen müssen auch mit denen, die einsteigen, abgeglichen werden.

GN: Letzte Frage, Herr Prinz: Würden Sie die FLEXlinie weiter empfehlen?

RP: Das würde ich nicht nur, das mache ich schon jetzt, wann immer sich die Gelegenheit dazu bietet. Das ist ein tolles Angebot und ich würde mich sehr freuen, wenn es so gut genutzt würde, dass es erhalten bleiben kann.

GN: Vielen Dank für das Gespräch!

■ Das Interview führte Dorothee Sührig

Demographie

Bevölkerungs- entwicklung

Ende des Jahres 2024 lebten mit Haupt- und Nebenwohnsitzen insgesamt 3579 Menschen im Gemeindegebiet Straßlach-Dingharting. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner kommen aus insgesamt 56 Staaten von „A“ wie Australien über „P“ wie Peru bis „V“ wie Vietnam.

Die größte Gemeinschaft ohne deutsche Staatsbürgerschaft stellen bei uns Menschen aus Ungarn mit insgesamt 38 Personen. Dicht gefolgt darauf kommen die Österreicherinnen und Österreicher mit 35 Mitbürgerinnen und Mitbürgern.

Straßlach-Dingharting war im Jahr 2024 außerdem Heimat und Zuflucht für 27 Menschen aus der Ukraine, 9 von ihnen Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren.

Insgesamt mussten wir im Jahr 2024 22 Verstorbene bertauern, 16 von ihnen durften auf eine Lebensspanne von 80 oder mehr Jahren zurückblicken.

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 erblickten 21 kleine Straßlach-Dinghartinger das Licht der Welt: 11 Mädchen und 10 Jungen.

39 Kinder aus Straßlach-Dingharting wurden im Jahr 2024 Schulkinder, weil ihre Geburtstage zwischen den entsprechenden Stichtagen von 2017 und 2018 lagen.

Insgesamt gab es mit 224 Zuzügen ein leichtes Plus gegenüber 186 Wegzügen im Jahr 2024.

■ Dorothee Sührig

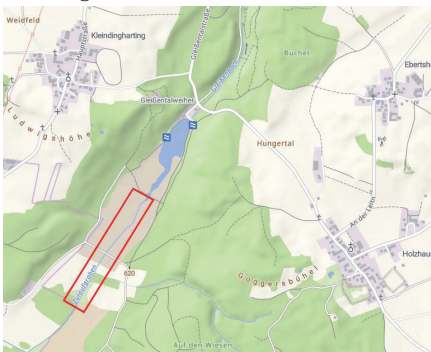
Gewässerunterhalt

Unterhaltsarbeiten am Zulaufgraben des Deininger Weihers und am Mühlbach

Die Unterhaltung Gewässer dritter Ordnung ist in Bayern eine Aufgabe der Kommunen. In Bayern gibt es etwa 90.000 km kleinere Gewässer. Die Kommunen sind zur Unterhaltung dieser Gewässer verpflichtet. In der Gemeinde sind solche Gewässer dritter Ordnung der Zulaufgraben des Deininger Weihers (Moosgraben), der Gleißenbach sowie der Mühlbach.

Moosgraben

Das Mooregebiet südlich des Deininger Weihers ist als Teil des FFH-Gebiets „Moore zwischen Dietramszell und Deining“ Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000.



Lageplan des Moosgrabens

Das Gebiet beherbergt eine große Zahl an seltenen und gefährdeten, mitunter sogar vom Aussterben bedrohten Tier- und Pflanzenarten. Zur Erhaltung der FFH-Schutzgüter bedürfen weite Teile der Flachmoorbereiche südlich des Weihers einer regelmäßigen Streuwiesenmahd, die im Spätherbst durchgeführt wird. Das Gebiet wird über den zentral verlaufenden Moosgraben in den Deininger Weiher entwässert.



Der Moosgraben - unberührte Natur

Mit Ansiedlung des Bibers im Grabenoberlauf vor mehreren Jahren wurden größere Teilbereiche der ehemals vorentwässerten und teilabgetorften Moorflächen wieder vernässt. Zwischenzeitlich existiert ein weiteres eigenständiges Biberrevier unmittelbar südlich des Weihers im Landkreis München.

Die Anstauaktivitäten des Bibers, aber abschnittsweise auch dichter Gehölzbewuchs entlang des Moosgrabens sowie Totholz erschweren zunehmend die herbstliche Streuwiesenmahd, die vor allem zum Erhalt nutzungsabhängiger Arten- und Vegetationsbestände erforderlich ist. Um die Mahd auch weiterhin zu ermöglichen, war es erforderlich, im Dezember 2024 den starken Gehölzbewuchs sowie Totholz aus dem Gewässer auf einer Länge von rund 700 m entnehmen. Die Arbeiten wurden in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde durch die örtliche Firma Grasl durchgeführt.

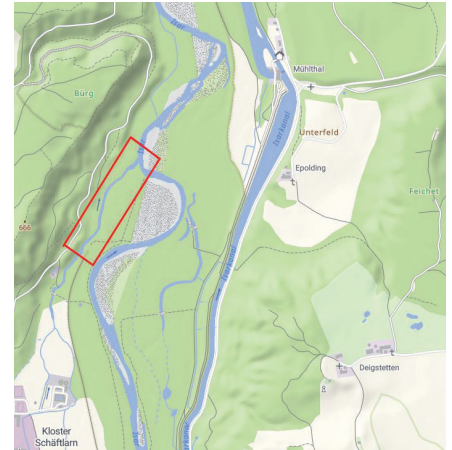


Entnahme des Bewuchses und des Totholzes durch die Firma Grasl

Mühlbach

Etwas aus dem Fokus des Gemeindegeschehens liegt der Mühlbach westlich der Isar.

Er befindet sich auf einer Länge von rund 500 m auf Straßacher und Bailerbrunner Flur. In diesem Abschnitt befanden sich mehrere umgestürzte Bäume und Treibholzansammlungen, die zu einem Rückstau Richtung Kloster Schäftlarn führten.



Lageplan Mühlbach

Im Dezember 2024 wurden die Bäume und Treibholzansammlungen in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde entfernt.

Dabei wurde die Bäume lediglich herausgeschnitten und verbleiben im nahen Uferbereich.



Der Mühlbach - wilde Landschaften, wie in Kanada - wer weiß, wo der Mühlbach fließt?

■ Franz Gröbmair

Herzlichen Glückwunsch, Frau Mela!

Gute Laune am 103. Geburtstag

Auch als Bürgermeister, der die Jubilarinnen und Jubilare der Gemeinde immer gern besucht, hat man nicht allzu oft die Gelegenheit, zu einem dreistelligen Geburtstag zu gratulieren.

Am 27. Dezember feierte Frau Baumgartner, oder was Sie viel lieber hört: Frau Mela, ihren 103. Geburtstag. Der Besuch war mir auch in diesem Jahr wieder eine Ehre und vor allem eine sehr große Freude.

Frau Mela hat ihrem Leben reichlich Erfahrungen gesammelt und hat natürlich unzählige Geschichten zu erzählen. An aktuellen Ereignissen nimmt sie auch mit 103 Jahren noch regen Anteil, bleibt voller Interesse und

scheut sich nicht vor Diskussionen, die sie Dank ihres Selbstbewusstseins und ihrer Gelassenheit mit Leichtigkeit und Charme für sich entscheidet.

Wenn ich einen Wunsch frei hätte, würde ich mir für mich und für uns alle erhoffen, bis ins hohe Alter die selbe pure Lebensfreude zu empfinden, die Frau Mela versprüht.

Danke für die Inspiration und für Ihr ansteckendes Lachen, Frau Mela! Nochmals unser aller herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

■ Hans Sienerth



Pure Lebensfreude und ein wie immer ansteckendes Lachen: Frau Mela an ihrem 103. Geburtstag

Gehwegsanieierung

Trittsicher unterwegs

Noch vor den Feiertagen wurde der Gehweg vor dem Pfarrhof in Großdingharting Mitte Dezember saniert. Ausgehend vom KATRA in Richtung Eichenstraße sind sie also ab sofort wieder trittsicher unterwegs.



Zuerst musste der beschädigte Belag abgetragen werden.

Bei dem Gehweg in Großdingharting war es zu erheblichen Verwerfungen im Bodenbelag gekommen, wodurch sich Pfützen bilden konnten, die sich bei Minustemperaturen in rutschige Eisflächen verwandelt haben.



Der neue Bodenbelag sorgt dafür, dass Sie hier ab sofort wieder trittsicher unterwegs sein können.

Um nicht Gefahr zu laufen, dass sich hier jemand ernsthaft verletzt, war also Eile geboten.

Wie auch immer Sie unterwegs sind, passen Sie auf sich auf!

Bilder: Harald Hack

■ Dorothee Sührig

Neues vom Seniorenstützpunkt

Winterdepression und Einsamkeit? Nicht bei uns!

Sie fühlen sich energielos und lustlos? Können sich nicht für den täglichen Spaziergang aufrufen? Kein Wunder! Saisonale Affektive Störung (SAD) ist ein Phänomen, das gerade im Winter vermehrt auftritt. Die ständige Dunkelheit und der Mangel an Sonnenlicht können das Wohlbefinden beeinträchtigen und bei vielen, gerade älteren, Menschen depressive Verstimmungen hervorrufen.

Tipps gegen Winter-Depression:

1. Jeden Tag mindestens einmal vor die Tür gehen und das Gesicht 10 Minuten ins Licht halten. Das Gleichgewicht zwischen Melatonin und Cortisol, welches den Schlaf-wach-Rhythmus steuert, wird von Licht beeinflusst. Melatonin, das für den Schlafrythmus verantwortlich ist, wird bei einem Lichtmangel produziert und macht uns müde. Daher ist es nicht verwunderlich, dass wir im Winter ein höheres Bedürfnis nach Schlaf haben und oft müde sind.

2. Ein Vitamin D Mangel hat Folgen für unsere Gesundheit. Denn unsere Knochen benötigen das Sonnenvitamin. Auch Stimmungsschwankungen und ein geschwächtes Immunsystem können Symptome und Folgen sein. Lassen Sie sich bei diesen Anzeichen von Ihrem Hausarzt auf Vitamin D Mangel untersuchen.

3. Setzen Sie sich wiederkehrende Termine in den Kalender. Damit haben Sie einen geregelten Tages- und Wochenablauf und verfallen nicht in Melancholie. Dabei helfen auch die monatlichen Senioren-Nachmittage in der Gemeinde, das kleine Gymnastikprogramm für zu Hause oder der Spaziergang zu den Nachbarn.

4. Gesunde Ernährung:

Achten Sie vermehrt auf Vitamine die ihren Zuckerhaushalt steuern. Die Winter-Depression mit Mangel an Serotonin suggeriert Ihnen ständigen süßen Appetit – das ist natürlich kontraproduktiv,

weil dadurch ihr Immunsystem geschwächt wird und die Zucker-Energie nur ganz kurz anhält. Ein Kreislauf, dem sie mit viel Obst, Gemüse und ausreichend warmen Tees entgegenwirken können.

5. Machen Sie es sich gemütlich.

Eine schöne Kerze, ein bisschen Deko und eine warme Decke. Viel braucht es nicht für den skandinavischen Hygge-Moment. Und doch macht es das zu Hause bleiben gemütlicher und die Stimmung sinkt nicht so schnell ab.

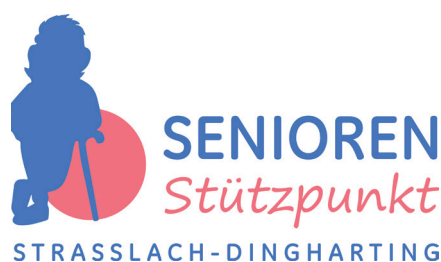
6. Lachen ist gesund

Probieren sie es doch einfach einmal aus: Mundwinkel hochziehen. Lachen wird vom Körper immer mit einem positiven Effekt auf das Herz-Kreislauf-System und mit einer Ausschüttung von Glückshormonen belohnt. Der Stress sinkt, die Stimmung steigt.

■ Jessica Bauner



Was beim Senioren-Nachmittag am 10. Januar deutlich zu spüren war: gemeinsam Singen schützt ebenfalls Glückshormone aus.



TERMINE FÜR SENIOREN IM FEBRUAR UND MÄRZ

Freitag, 7. Februar, 15.00 Uhr

Senioren Nachmittag* im Bürgerhaus Straßlach 15.00 Uhr bei Kaffee und Kuchen.

Wer Lust hat einen Kuchen beizusteuern, der meldet sich bitte bei Frau Bauner.

Freitag, 7. März, ab 14.00 Uhr, Weltgebetstag der Frauen

Ökumenischer Gottesdienst in St. Laurentius. Gemeinsamer Kaffee- und Kuchen-Nachmittag im Pfarrsaal. Genauere Zeitangaben folgen.

Katholisches Pfarramt St. Laurentius

Donnerstag, 20. März, 14.30 Uhr

Singen mit Bürgermeister Siennerth
Im Cafe Seidl spielt unser Bürgermeister Herr Siennerth wieder mit seinem Akkordeon auf. Auch dieses Mal mit neuen Überraschungen – seien Sie gespannt!

Bereits jetzt anmelden für die erste Busausfahrt im April

Mittwoch, 16. April, ab 07.30 Uhr, zum Brennerbasistunnel*

Führung durch die Baustelle des Brennerbasistunnels und Besichtigung der Bergiselschanze bei Innsbruck.

Kostenbeitrag 30 EUR + 16 EUR Tunnel-Führung (Ausfallgebühr bei kurzfristiger Absage 20 EUR).

Anmeldung montags bei Christa Klimke, Tel: 08170-357. Oder NEU auch über die WhatsApp Gruppe „Termine&Infos für Senioren“.

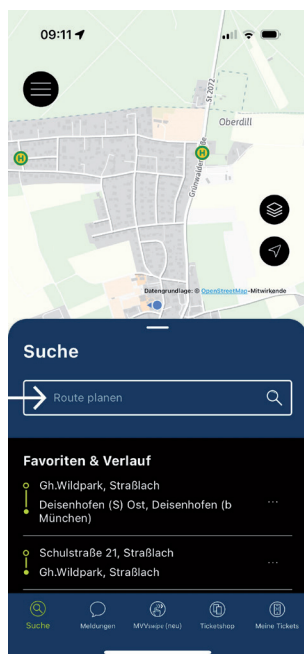
Sie interessieren sich für die Freizeit-Angebote und Informationen für Senioren vom Senioren Stützpunkt? Unseren gedruckten Seniorenkalender erhalten Sie aktuell im Rathaus, im Senioren Stützpunkt oder auch in Großdingharting beim Katra. Sie können auch einfach anrufen oder eine WhatsApp schicken an Jessica Bauner, Mobil: 0172 71 92 891

FLEXlinie

App und Co: So geht's

Die FLEXlinie ist eine moderne Lösung für den öffentlichen Nahverkehr, die Flexibilität und Nachhaltigkeit mit sich bringt: ideal für Pendler und alle, die schnell und flexibel unterwegs sein möchten.

Eine Fahrt mit der FLEXlinie kann man ganz einfach per App oder Telefon buchen. Der Bus muss jedoch rechtzeitig gebucht werden. Das heißt, mindestens eine halbe Stunde bevor der Bus an der Anfangshaltestelle losfährt. Fahrpläne mit genauen Abfahrts- und Ankunftszeiten können Sie sich bei uns im Rathaus abholen. Mit nur wenigen Schritten können Sie Ihre Fahrt planen und buchen.



Wir zeigen wie:

Öffnen Sie die MVV – App und gehen sie zum Menü. Dazu tippen Sie auf die drei Linien oben links. Gehen Sie auf „Profil und Zugangsdaten“.

Wählen Sie „Einloggen“ oder „Registrieren“, um sich für die MVV-ID anzumelden. Wenn Sie bereits ein Konto haben, wählen Sie „Einloggen“. Wenn Sie noch kein Konto haben, wählen Sie „Registrieren“ und folgen Sie den Schritten zur Kontoerstellung. Geben Sie Ihre Anmeldedaten ein.

1. E-Mail-Adresse:
Tragen Sie die E-Mail-Adresse ein.
 2. Passwort: Geben Sie Ihr Passwort ein.
 3. Tippen Sie auf „Anmelden“
- Wenn Sie sich registrieren, werden Sie aufgefordert ihre E-Mail Adresse zu bestätigen.

Wenn Sie danach noch einmal im Menü auf Profil und Zugangsdaten und dort auf Ticketshop-ID gehen, müssen Sie sich erneut anmelden.



Um die FLEXlinie zu buchen, müssen Sie im Suchfeld Ihre Abhol- und Zieladresse eingeben.

Die App zeigt Ihnen nun verfügbare Routen, Abholzeiten und Fahrpreise. Wählen Sie die gewünschte Fahrt aus und buchen Sie diese. Tippen Sie auf „Buchen“ und bestätigen Sie Ihre Angaben. Geben Sie die Anzahl der Mitfahrenden an.

Sie können Ihre Buchungen im Menü bei „Meine Buchungen“ sehen. Falls ihnen etwas dazwischen kommt, können Sie diese Buchung auch stornieren.

Wie können Sie den Flex Bus bezahlen? Wie mit einem normalen Bus mit einer Streifenkarte oder dem Deutschlandticket.

Außerdem könne Sie in der MVV App eine Zahlungsmethode eingeben mit denen die Buchungen gezahlt werden. Sie können Ihr Bankkonto, eine Kreditkarte oder ein PayPal-Konto als Zahlungsmethode hinterlegen.



Es gibt eine weitere App zum ÖPNV von den Stadtwerken München, die Sie aber nicht mit der MVV APP verwechseln sollten.



Wenn Sie die FLEXlinie per Telefon buchen möchten, geht das unter der Nummer 089 41424344 und der Kennziffer 5.

Wenn Sie weitere Fragen haben oder Unterstützung mit der Benutzung der App brauchen, helfen wir Ihnen gerne weiter.

■ Justin Kersten, Azubi

Abfallbericht 2023

Wir produzieren pro Kopf weniger Restmüll als der Kreisdurchschnitt

Nachdem die gesamte Abfallmenge im Landkreis München-Land bereits 2022 satte 11,5% unter dem Vorjahreswert lag, konnte dieser Wert 2023 erneut um 1,9% pro Person unterschritten werden. Das deutet auf ein wachsendes Problembewusstsein in der Bevölkerung hin.

Der Rückgang des Abfallaufkommens pro Kopf zieht sich durch fast alle Abfallfraktionen und wir in Straßlach-Dingharting unterschreiten die Durchschnittswerte beim Restmüll und bei den Bioabfällen jeweils um einige Prozentpunkte. Lediglich bei den Gartenabfällen liegt unsere Gemeinde deutlich über dem Landkreisdurchschnitt, was bei unserer sehr ländlichen Struktur mit vielen privaten Gärten nicht verwunderlich ist. Die jeweiligen Abfallmengen lagen allesamt auf dem niedrigsten Niveau seit Beginn der Dokumentation im Jahr 1983.

Restmüllmengen:

Lag die Restmüllmenge pro Kopf 2022 noch deutlich niedriger als im Jahr zuvor, nämlich um fast 6%, stagniert das Abfallaufkommen in dieser Kategorie seither, das heißt, es hat sich im letzten Jahr leider keine Verbesserung ergeben.

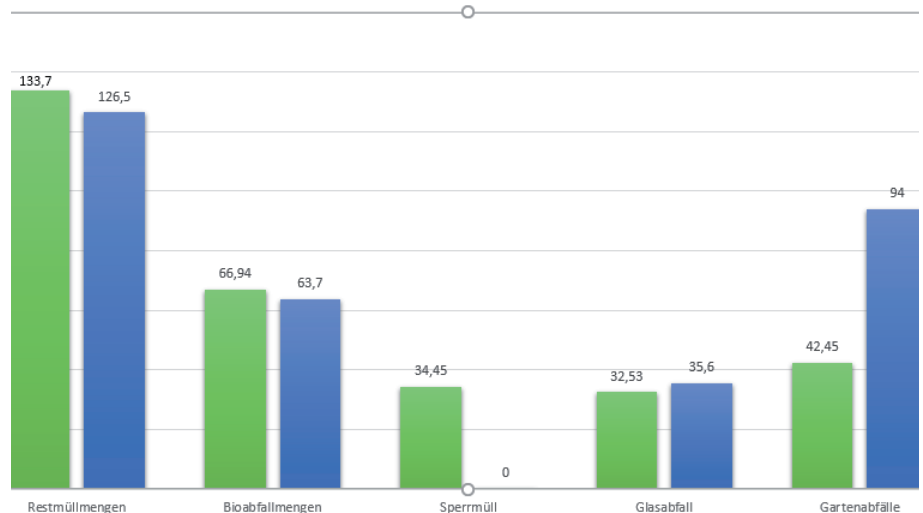
Erfreulich ist jedoch, dass der Wert unserer Gemeinde mit 126,5 kg Müll pro Gemeindegänger ein wenig unter der durchschnittlichen Menge von 133,7 kg pro Einwohner im Landkreis liegt.

Abgeholter Restmüll wird im Müllheizkraftwerk Nord thermisch verwertet, die entstehende Energie wird in die Versorgungsnetze der Stadtwerke München eingespeist.

Bioabfallmengen:

Auch hier liegen die Abfallmengen unserer Gemeinde um gut 3 kg unter dem Landkreisdurchschnitt. Insgesamt liegt der Durchschnitt bei 66,94 kg pro Einwohner, in Straßlach-Dingharting kamen hier durchschnittlich 63,7 kg pro Einwohner zusammen.

Abfallbilanz 2023



Grün: Landkreisdurchschnitt kg/Einwohner, Blau: Gemeinde Straßlach-Dingharting kg/Einwohner

Seit Ende 2022 werden die Bioabfälle zur Vergärung an Entsorgungsunternehmen in der Region vergeben.

Sperrmüllmengen:

Straßlach-Dingharting betreibt den Wertstoffhof zusammen mit Grünwald und wird deshalb in der Abfallbilanz unter diesem Punkt mit 0 kg/Einwohner aufgelistet. Die Mengen sind der Gemeinde Grünwald zugeordnet. Der rechnerische Wert je Einwohner für Straßlach-Dingharting und Grünwald zusammen beträgt 34,4 kg Sperrmüll und nochmal 50,7 kg Altholz. Insgesamt liegt dieser Wert deutlich über dem Kreisdurchschnitt, hier fallen durchschnittlich 34,4 kg Sperrmüll und Altholz zusammen gerechnet an. Gemeinsam mit Grünwald haben wir in dieser Müllsektion leider den Spitzenplatz eingenommen.

Sonstige Wertstoffe:

Hier hat die Gemeinde Straßlach-Dingharting mit einer Menge von 29,09 kg/Einwohner die geringste Menge im ganzen Landkreis. Der Landkreisdurchschnitt liegt mit 38,6 kg/Einwohner deutlich darüber. Auffällig ist aber, dass in unserer Gemeinde mehr Glasabfälle recycelt werden als im Landkreis-Durchschnitt.

Gartenabfallmengen:

Bei den Gartenabfällen sticht die Gemeinde im Vergleich zu den restlichen Kategorien hervor, da sie mit 86,1 kg/Einwohner deutlich über dem Landkreisdurchschnitt von 42,18 kg/Einwohner liegt. Hier hat Straßlach-Dingharting die viertgrößte Menge im Landkreis produziert.

Bei Fragen zur Abfallbilanz steht Herr Anton Wiedl unter der Telefonnummer 08170 9300-21 oder per E-Mail: isd@strasslach.de gerne zur Verfügung.

■ Anton Wiedl

Adventsmarkt in Großdingharting

Schmankerl, Weihnachtsstimmung und der Nikolaus: Unser Adventsmarkt 2024



Zahlreiche Besucherinnen und Besucher ließen sich von der Stimmung verzaubern und verweilten bis zum Abend auf dem Markt.



Der Nikolaus begeisterte nicht nur die Kinder

Weder die eisige Kälte noch der anfängliche Regen konnte die vielen Ehrenamtlichen der Vereine davon abhalten, den Advensmarkt auch in diesem Jahr wieder auf dem Platz vor der Feuerwehr in Großdingharting aufzubauen. Und auch in diesem Jahr wurden ihre Mühen belohnt: Schon zur Eröffnung strömten die Besucherinnen und Besucher herbei.

Café und Kuchen, Glühwein und Platzerl, Kinderpunsch und Lebkuchen oder Bier und Wurstsemmel: Nicht nur kulinarisch war auch bei diesem Adventsmarkt in Großdingharting für alle gesorgt. Bunte Lichter und wärmende Feuerstellen verzauberten den Platz, die Blaskapelle sorgte für die richtige Weihnachtsstimmung und der Nikolaus ließ Kinderherzen höher schlagen.

Weitere Attraktionen waren eine Tombola mit vielen weihnachtlichen Preisen und, das absolute Highlight für die Kinder: eine Fahrt mit dem Feuerwehrwagen der Freiwilligen Feuerwehr Dingharting, Martinshorn und Blaulicht inklusive.

Alle Bilder von Harald Hack.



Auch in diesem Jahr blieben kulinarisch keine Wünsche offen. Von liebevoll selbstgemachten Kuchen und Platzerl bis zur Currywurst war für jeden was dabei.



Stimmungsvoller Ausklang eines rundum gelungenen Adventssamstags



Für die richtige Weihnachtsstimmung sorgten auch heuer wieder die Musikerinnen und Musiker der Blaskapelle Dingharting

St. Laurentius aus Lebkuchen

Eine gebackenen Hommage an das Wahrzeichen von Großdingharting

Weihnachtszeit ist Plätzchenzeit und wem die Platzerl zu langeilig werden, der oder die versucht sich daran, ein Lebkuchenhaus zu bauen. Und wenn auch das keine Herausforderung mehr ist? Dann backt man die prominentesten Gebäude der Umgebung nach!

Eigentlich studiert Patricia Götz Literaturwissenschaften an der LMU. In der Adventszeit backt sie aber auch gern süße Köstlichkeiten für die ganze Familie. Diesmal gab es gleich ein ganz besonderes Kunstwerk: Die Dinghartinger Pfarrkirche aus Lebkuchen. Wie kommt man auf eine so ungewöhnliche Idee? Wir haben nachgefragt.

GemeindeNachrichten: Wie bist Du auf die Idee gekommen statt des klassischen Lebkuchenhauses ein Modell der Pfarrkirche zu backen?

Patricia Götz: Letztes Jahr hatte ich ein klassisches Haus gebaut und mein Vater meinte daraufhin als Witz, dass ich nächstes Jahr unsere Kirche bauen kann. Im Dezember habe ich mich dann wieder daran erinnert und mir gedacht, ich versuche es.

GN: Wie lange hast Du an deinem Meisterwerk gearbeitet?

PG: Das lässt sich schwer sagen, aber mit Vorplanung, Backen, Zusammenbauen und Kleben ungefähr 10 Stunden. Aber zwischen den einzelnen Schritten lag immer Zeit.

GN: Gab es viel Bruch? Wie viel Lebkuchen mussten Du und Deine Familie während der Produktion essen?

PG: Ich habe es tatsächlich geschafft, dass nichts gebrochen ist. Aber es ist noch Teig übrig geblieben, den ich zu kleinen Lebkuchenmännern ausgestochen habe, es konnte also jeder was von dem Teig probieren.

GN: Wurde die Kirche am Ende aufgegessen oder hat sich niemand getraut sie zu zerstören?

PG: Bis jetzt steht sie noch, auch wenn ich meinen Bruder davon ab-

halten musste sie frühzeitig zu essen. Der Plan ist es aber schon sie zu essen, wenn man sie noch beißen kann, ohne sich einen Zahn abzubrechen.

GN: War das eine einmalige Idee oder der Beginn eines neuen Hobbies? Hast Du schon Pläne, andere Gebäude zu backen oder hat Dir der Aufwand erst mal gereicht?

PG: Es war erst mein zweites Bauwerk, ich kann mir durchaus vorstellen, in diesem Jahr wieder eines zu bauen. Ich brauche bloß noch eine gute Idee.

Das Interview führten wir am 9. Januar. Ob die Kirche noch steht oder ob der kleine Bruder sich zwischenzeitlich durchsetzen konnte und Teile davon vernascht hat, wissen wir nicht. Wir freuen uns jedenfalls sehr darüber, dass wir von dieser wundervollen Idee und der großartigen Umsetzung berichten durften. Sollte es um Weihnachten 2025 herum Neues aus deinem Backofen geben, lass es uns bitte wissen, liebe Patricia!

■ Das Interview führte Hans Sienerth



Patricia Götz mit ihrem ersten kleinen Modell aus Pappe und dem fertigen Kunstwerk aus Lebkuchen und Zuckerguss.

Die Gemeinde lädt Sie herzlich ein

ZUM SENIORENNACHMITTAG

Frühlings- Erwachen

- **20. März 2025**
ab 14.30 Uhr im
Café Seidl zu
Kaffee & Kuchen
- Wir singen gemeinsam
Volkslieder und bekannte
Melodien zum Mitsingen
und Mitmachen
- Es spielt dazu Hans Siennerth
- Shuttle-Service:
Anmeldung
bei Jessica Bauner
Tel. 0172-7192891

Wir freuen uns auf Sie!





Flohmarkt

„Rund ums Kind“

Samstag 15.02.2025

10 Uhr bis 12:30 Uhr

Bürgerhaus Straßlach

Schulstr.27

Reservierung von Verkaufstischen

ab sofort unter:

hausfuerkinder@strasslach.de

Tischmiete: 15,- Euro/ Tisch inkl. Aufbau/ Heizung etc
Tischgröße 70 x 140 cm

Für's leibliche Wohl wird gesorgt!

Wir behalten uns vor, bei entsprechender Belegung gegen Aufpreis von 2 Euro zusätzlich Biertische aufzubauen.

AGLM bewegt

Angebote für Menschen im frühen Stadium einer Demenz

Februar 2025

**Gehirn-Fitness, Lachen und Lebendigkeit - Lachtraining
in Verbindung mit Koordinations- und Atemübungen**

Wann: 6x Dienstags von 16:00 bis 17:30 Uhr
Starttermin: 18.02.2025

Ort: Sozialnetz Würmtal-Insel,
Pasinger Str. 13, 82152 Planegg

Kosten: 35,00 € - bitte passend mitbringen

Dozentin: Cornelia Leisch, Humor-Coach HCDA

Anmeldung: bis 12.02.2025 unter 089 6605-9222
oder kontakt@aglm.de



Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung mit genaueren Informationen zur Veranstaltung.

Kleine ImpulsE für Ihre persönliche Energiewende

Februar 2025



Mit smarten Thermostaten Heizkosten senken

Vom Elektronikfachhandel bis hin zum Discounter findet man inzwischen überall „smarte“ Haushaltshelfer, die uns das Leben immer bequemer machen sollen. Klug eingesetzt, können sie Energiekosten senken. Das klappt mit smarten Thermostaten, also den Drehreglern an den Heizkörpern. Sie sind nicht fest mit dem Heizkörper verbunden, sondern können ganz leicht getauscht werden, eben zum Beispiel durch digitale, smarte Geräte – dafür benötigt man auch kein Einverständnis des Vermieters!

Erscheint die Investition in smarte Thermostate zunächst hoch (die Geräte können leicht 60 Euro kosten), lässt sich mit ihnen langfristig Geld sparen. Stiftung Warentest beziffert die Einsparung auf gut 10 Prozent der Heizkosten. Der Energieversorger EnBW kommt zu dem Ergebnis, dass sich in einer Wohnung mit sechs Heizkörpern die Investition in die smarten Geräte nach gut zwei Jahren amortisiert hat.

Von überall aus steuerbar

Die smarten Thermostate sind dank einer kleinen Steuerungseinheit, oft „Hub“ genannt, mit dem heimischen WLAN verbunden. Das ermöglicht die Kommunikation der Geräte untereinander, sowie die Steuerung über eine App auf dem Smartphone. Das hat verschiedene Vorteile. Die Geräte erkennen die Raumtemperatur und sorgen für eine gleichbleibende Wärme. Auch erkennen sie geöffnete Fenster. Je nach Anbieter, erscheint dann eine Push-Mitteilung auf dem Smartphone.

Außerdem lassen sich Heizprofile anlegen. Wer täglich zur gleichen Zeit aufsteht, kann die Heizung im Bad entsprechend programmieren. So muss sie nicht die ganze Nacht durchheizen, sondern kann gezielt etwa eine halbe Stunde vor dem Aufstehen das Bad auf eine angenehme Temperatur erwärmen. Praktisch ist die smarte Steuerung auch in Wohnräumen, die über zwei Heizkörper verfügen. Dort muss nur die Temperatur an einem Thermostat geändert werden – der andere zieht automatisch nach. Auch Menschen mit Einschränkungen in ihrer Mobilität profitieren davon, wenn sie nicht mehr zu jedem Heizkörper einzeln hingehen müssen, sondern die Wärme im Sitzen regulieren können.

Wichtig: Die Einsparungen können nicht pauschalisiert werden. Wie groß der Effekt tatsächlich ist, hängt vom eigenen Heizverhalten und dem Sanierungsgrad ihres Hauses oder der Eigentums- oder Mietwohnung ab. Auch sollte bedacht werden, dass die Thermostate für den Betrieb Batterien benötigen.

Die Energieagentur empfiehlt: Beschäftigen Sie sich mit ihrem Heizverhalten und überlegen Sie, wie Ihnen die Funktionen smarter Thermostate nützlich sein können. Prüfen Sie, ob Ihnen die Geräte einen Mehrwert bringen, welche Daten von Ihnen erhoben werden und ob die Hersteller garantieren, dass die Funktion auch bei einer Störung des WLANs gewährleistet bleibt.

Was ist der Unterschied zwischen analogen und digitalen Thermostaten?

Analoge Thermostate arbeiten recht grob. Sie umfassen sie fünf Stufen, die Temperaturen zwischen 12 °C (Stufe 1) und 28 °C (Stufe 5) entsprechen. Diese werden nicht exakt gemessen. Stattdessen befindet sich vorne im analogen Thermostat eine Masse oder eine Flüssigkeit, die sich je nach Temperatur ausdehnt oder zusammenzieht. In digitalen Thermostaten wird diese Technik durch eine komplexe Messtechnik ersetzt, die die Temperatur exakt misst. Die Steuerung des Heizungsventils geschieht über einen Motor und ist dadurch präziser als in analogen Geräten.

Kleine ImpulsE sind ein monatlicher Service Ihrer Energieagentur.
Wir freuen uns über Abdruck in Ihren Gemeindenachrichten und/oder Veröffentlichung auf Ihrer Website.
Ansprechpartner: Benjamin Hahn, Öffentlichkeitsarbeit & Bildung,
Tel.: 08092 / 330 90 45, E-Mail: benjamin.hahn@ea-ebe-m.de



Februar

Donnerstag

06.02.25
13-16 Uhr
Kids Day

13.02.25
13-16 Uhr
Kids Day

20.02.25
13-16 Uhr
Kids Day

27.02.25
13-16 Uhr
Kids Day

Freitag

07.02.25
13-20 Uhr
Cake Pops

14.02.25
13-20 Uhr
Herzseifen DIY

21.02.25
13-20 Uhr
Faschingsparty
4.Klässler

28.02.25
13-20 Uhr
Girlande DIY

BEI UNS WIRST DU EIN TEIL
**DES SOUNDTRACKS
UNSERES LEBENS.**

**Erzieher*in und Kinder-
pfleger*in gesucht!**

**VERÄNDERE DIE ZUKUNFT.
WWW.TRAUMBERUF-STRASSLACH.DE**

Gemeinde Straßlach-Dingharting
Schulstraße 21 | 82064 Straßlach
Telefon: 08170 9300-30 | personal@strasslach.de



SENIOREN-AUSFLUG

Brenner Basistunnel am **16. April** 2025



Unter dem Brennerpass entsteht mit 64 km Länge die längste unterirdische Eisenbahnverbindung der Welt. Bei einer Baustellenführung haben wir die Gelegenheit, dieses Jahrhundertprojekt aus nächster Nähe kennen zu lernen. Außerdem gibt es die Gelegenheit, die Bergisel Sprungschanze in Innsbruck anzuschauen.

Führung durch die Baustelle und Besichtigung der Bergiselschanze bei Innsbruck

ACHTUNG: wir starten Aufgrund der längeren Fahrzeit bereits um
07.30 Uhr Straßlach
07.35 Hailafing
07.40 Großdingharting
07.45 Kleindingharting
07.50 Holzhausen

Führung durch den Brennerbasistunnel (16€). Mittagessen ca. 14.00 Uhr (bitte eigene Brotzeit für zwischendurch mitnehmen). Danach Freizeit und Schanzenbesichtigung. Ausweis nicht vergessen!

Anmeldung bei Frau Klimke, immer montags unter 08170 357 oder über die WhatsApp-Gruppe "Termine & Infos f. Senioren".



Kinderfasching

Sonntag, 23.02.2025

im Bürgerhaus Straßlach



Beginn: 14⁰⁰ Ende: 18⁰⁰

Einlass: 13³⁰ Eintritt: 4.-

Musik: Tom & Heiner

Auftritt: Gleisenia Faschingsgarde

Spaß, Spiel & Tanz u.v.m.

Veranstalter: TC Straßlach



Liebe Freunde der

SÄNGERRUNDE STRASSLACH E.V.

wegen des großen Erfolges der letzten Jahre,
wollen wir auch in diesem Jahr wieder feiern



Motto:

**WEHTE,
WENN SIE LOSGELASSEN**

Lustige
Madel,
jung und alt,
sind herzlich
willkommen zum

WEIBERFASCHING

in der **Sängerstub'n** über der Straßlacher
Feuerwehr am Marienweg 2,
am **Donnerstag, den 27.Feb. 2025 ab 19.00 Uhr.**

Für Stimmung ist gesorgt !

Eintritt: Euro 10,- . inclusive a Stamperl Erdbeer Limes

Shuttle Service bis 2 Uhr

Der Obst- und Gartenbauverein
Dingharting-Straßlach



KINDERGRUPPE

lerne die heimischen Vögel und
deren Lieblingsspeisen kennen

Vogelhäuschen bauen

Basteln von verschiedenen
Futterstellen



Aktionsnachmittag

"WAS PIEPT IM WINTER?"

Samstag 1. Februar 2025



Kontakt

Sabrina Denk +49 171-8256082
ogv.dingharting-strasslach@web.de



Wo: Florianstüberl
Am Weiher 1 in 82064 Großdingharting
Samstag, den 1. Februar 2025

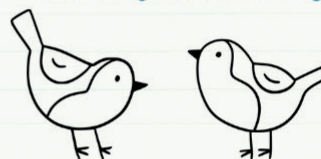
Wann: von 13.00-16:00 Uhr
Alter: 5-8 und 9-12 Jahre

Infos: auch für Nichtmitglieder
10 € für Mitglieder

Kosten: 15 € für Nichtmitglieder
inkl. Bausatz
Wetterfeste warme Kleidung für kurze
Spiele draußen.
Malerkittel oder altes Hemd zum Basteln

Bei Abschluss einer Mitgliedschaft
erwartet dich eine

"kleine Überraschung"



Mitbringen:



Anmeldung

bitte bis 20.01.2025
über die Homepage des OGV



unser-gartenbauverein.de/event

Obst- und Gartenbauverein
Dingharting -Straßlach
Gleißentalstr. 10
82064 Straßlach -Dingharting
ogv.dingharting-strasslach@web.de
unser-gartenbauverein.de



Musikschule Straßlach

Frohes neues Jahr von der Musikschule Straßlach



Neu es Jahr, neue Chancen: Tauchen Sie ein in die Welt der Musik! Das neue Jahr steht in den Startlöchern – eine wunderbare Gelegenheit, etwas Neues auszuprobieren! Haben Sie schon einmal daran gedacht, selbst ein Instrument zu lernen oder Ihren Kindern die faszinierende Welt der Musik zu eröffnen?

Wir bieten eine bunte Auswahl an Instrumenten: Vom fröhlichen Musikgarten für die Kleinsten über die beliebte Blockflöte, Querflöte bis hin zu Klavier, Gesang, Gitarre und sogar Schlagzeug – bei uns ist für jeden etwas dabei. Auch Kinderchor und verschiedene Ensembles gibt es bei uns. Noch unsicher? Kein Problem, schnuppern Sie doch einfach mal rein! Aber warum eigentlich Musikunterricht?

In unserer oft hektischen, digitalen Welt bietet Musik eine wohlthuende Insel. Sie fördert Kreativität, Konzentration und Ausdauer – Fähigkeiten, die nicht nur auf der Bühne, sondern auch im Alltag unbezahlbar sind. Für Kinder ist Musik eine wertvolle Unterstützung in ihrer Entwicklung. Spielerisch lernen sie zuzuhören, sich auszudrücken und auch mal geduldig zu sein; ja, das braucht man beim Üben!

Doch auch Erwachsene profitieren: Egal ob als Ausgleich zum Job, als erfüllendes Hobby oder schlicht als Möglichkeit, einmal etwas für sich selbst zu tun – Musik macht glücklich. Sie schenkt uns nicht nur Melodien, sondern auch Momente der Entspannung und des puren Genusses.

Also, worauf warten Sie? Packen Sie die Gelegenheit beim Schopf und starten Sie musikalisch ins neue Jahr. Gemeinsam finden wir das passende Instrument und Tempo für Ihre Bedürfnisse.

Wir freuen uns auf Sie – und wer weiß, vielleicht entdecken Sie oder Ihre Kinder eine neue Leidenschaft, die ein Leben lang bleibt! Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung.

Sehr gerne können Sie bei uns auch kostenlose Probestunden buchen. Bei Interesse einfach melden unter: info@musikschule-strasslach.de

Frohes Neues und mit musikalischen Grüßen,
www.musikschule-strasslach.de

■ *Suzanna Magyarosy*

Pflegeberatung

Hilfe für pflegende Angehörige

Die Fachstelle für pflegende Angehörige des Landkreises München bietet weiterhin ihre Beratung für Betroffene und Angehörige an. Ergänzend zu den zahlreichen örtlichen Angeboten unserer Seniorenbeauftragten Jessica Bauner kann man sich an die Beratungsstellen des Landkreises wenden.

Im Zusammenhang mit Krankheit und Alter steigt der Pflegebedarf und es gibt vieles zu bedenken und zu organisieren. In dieser Situation braucht es oft Orientierung, unterstützende Beratung und konkrete Hilfe, zum Beispiel bei der Beantragung einer Pflegestufe oder bei der Organisation von Entlassungsangeboten und Hilfen. Gerade die möglichen Leistungen der Pflegeversicherung sind ohne fachliche Kompetenz kaum zu überblicken.

Die Fachstelle für pflegende Angehörige im Landkreis München bietet eine kostenlose Sprechstunde für Angehörige und Betroffene an.

Die Beratung erfolgt durch Frau Petra Wiesner vom Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Eine individuelle Terminvereinbarung mit Frau Wiesner ist unter der Telefonnummer 089-6221-1279 möglich.

Die Beratung erfolgt telefonisch oder nach Vereinbarung auch persönlich.

Vorbereitende Fragen können Sie gerne mit unserer Seniorenbeauftragten Jessica Bauner unter 0172 7192891 oder per E-Mail an senioren@strasslach.de klären.

■ *Dorothee Sührig*

Sängerrunde Straßlach

Stimmungsvolle Weihnachtsfeier mit einigen Überraschungen



Das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern im festlich geschmückten Sängerheim: Ein Highlight für den Chor und die Gäste.

Am 07.12.2024 fand die stimmungsvolle Weihnachtsfeier der Sängerrunde statt.

Auch in diesem Jahr luden die Sänger und Sängerinnen des Strasslacher Chores ihre Mitglieder zur Weihnachtsfeier in das weihnachtlich dekorierte Sängerheim über der Feuerwehr ein.

Und wieder waren die Gäste gespannt, was sich die Vorständin Gertraud Schad für eine Überraschung ausgedacht hat. Sie wurden nicht enttäuscht!

Als Eisprinzessin, im langen wehenden Kleid, lobte sie ihren Chor und die Mitglieder des Vorstandes für das Engagement, das diesen Chor seit vielen Jahren zusammen hält.

Norbert Rossnagel, Anita Brecel, Ulla Wolf, Angelika Weissenberger, Karin Neuhaus, Sigrid Rossbach und Sonja Alt freuten sich über die Anerkennung und ein Geschenk. Selbstverständlich wurde auch der Chorleiter Martin Bernhard bedacht.

Der Chor gab sein Bestes und sang zur Freude der Gäste viele Advents- und Weihnachtslieder. Abschließend rundete Sonja Alt das musikalische Programm mit dem Song „Winterwonderland“ ab.

Ein besonderes Highlight war auch die Versteigerung etlicher schön bemalter Nussknacker, die so viel Geld einbrachten, dass die Kosten für die Bewirtung (Catering der Wirte Tschurtschenthaler) gedeckt wurden. Es war eine gelungene Weihnachtsfeier, die die Zusammengehörigkeit der aktiven, wie auch der passiven Mitglieder stärkte.

Gertraud Schad heißt neue Mitglieder immer willkommen. Jeder kann als passives Mitglied mit einem geringen Jahresbeitrag den Chor fördern und wird über das Jahr zu den Festen, Konzerten und Ausflügen eingeladen. Allerdings betont sie:

„Speziell Tenöre werden von uns auf Händen getragen!“

■ Sonja Alt



Viel Dank und Anerkennung gab es von Vorständin Gertraud Schad, hier als Eiskönigin Elsa

Dingharting

Neuer Fahnnenschrank für die Ortsvereine

Nach neuer Brandschutzordnung mußte der alte Fahnnenschrank aus Holz im Eingangsbereich der Feuerwehr entfernt werden.

Der Fluchtweg von den Schützen wurde beanstandet, da bei einem Brand des alten Fahnnenschrankes der Fluchtweg versperrt gewesen wäre. Seit ungefähr drei Jahren diskutierten die Vereine und die Gemeinde um eine Lösung.

Für eine Fluchttreppe oben im Schützenheim hätten sich die Kosten auf rund 20.000 € belaufen. Gemeinde und Vereine hätten sich die Kosten aufteilen müssen. Auch die Auslagerung der Fahnen wurden in Erwägung gezogen.

Letztendlich haben sich dann der erste und zweite Vorstand des Veteranenverein Franz Beierbeck und Hans Wagner der Sache angenommen und haben eine Lösung gefunden, die für die Gemeinde und die Vereine eine kostengünstigere Lösung war.



Sicher aufbewahrt und brandschutzkonform: Der neue Fahnnenschrank

Im Vorraum wurde der alte Holzverschlag entsorgt und mit Stahlschränken ersetzt. Hier kann jeder Verein seine Fahnenbänder, Taferln usw. unterbringen. Für die wertvollen Fahnen wurde ein Edelstahlrahmen mit Schienen gefertigt, welcher mit Holz verkleidet wurde. Danke an das Veteranenmitglied Sven Winkler der den Vorraum gespachtelt und geweißelt hat.

Danke auch an die Firmen Markus Bentenrieder und Martin Beierbeck für die schnelle Erstellung des Fahnnenschrankes.



Ein neuer Platz für die wertvollsten Stücke.

Der neue Fahnnenschrank steht im Vorraum der Feuerwehr und somit nicht mehr im Fluchtweg der Schützen. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 5.000 €, die dankenswerterweise die Gemeinde übernommen hat. Im Vorfeld wurde bereits von der Gemeinde eine Fluchttür in Vereinsheim der Feuerwehr eingebaut.

Alle vier Ortsvereine (Veteranen, Schützen, Feuerwehr und Burschen) freuen sich sehr, dass ihre Vereinskassen nicht mit zusätzlichen Kosten belastet wurden.

■ Franz Beierbeck

Anmeldung zum „Angarteln“, Obst- und Gartenbauverein

Eine Anmeldung über die Homepage ist erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich. Kommen Sie einfach vorbei und genießen Sie den Nachmittag.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer und einen fröhlichen Austausch rund um das Thema Garten. Wann:

08.02.2025 - 15.00 bis 17.00 Uhr

Wo: Feuerwehr Großdingharting, Am Weiher 1

<https://unser-gartenbauverein.de>

Obst- und Gartenbauverein

Alles rund ums Angarteln

Angarteln im Obst- und Gartenbauverein – Ein Nachmittag für Gartenfreunde.

Der Gartenbauverein lädt alle Gartenbegeisterten, Mitglieder wie Nichtmitglieder, zu einer besonderen Veranstaltung ein: „Angarteln“ – ein Nachmittag, der ganz im Zeichen des Gartens steht.

Am Samstag, den 08.02.2025 treffen sich Gartenfreunde aus der Gemeinde zu einem informativen und geselligen Austausch. Die Veranstaltung bietet eine wunderbare Gelegenheit, sich über Gartenthemen auszutauschen, neue Ideen zu sammeln und Erfahrungen zu teilen – ganz gleich, ob Sie ein erfahrener Gärtner oder ein blutiger Anfänger sind.

Was erwartet die Teilnehmer?

Es wird ein umfangreiches Angebot an Infomaterial, Gartenzeitschriften und Gartenbüchern geben, die zum Stöbern und Schmökern einladen. Wer auf der Suche nach neuen Pflanzen oder Saatgut ist, kann sich durch Pflanzkataloge verschiedener Produzenten blättern und gegebenenfalls an Sammelbestellungen teilnehmen, um von attraktiven Angeboten zu profitieren.

Für die kulinarische Stärkung sorgen Kaffee und Kuchen, sodass es auch genügend Raum für entspannte Gespräche gibt.

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die sich für Themen rund um Garten- oder Balkonbepflanzung interessieren. Ob Sie Ihr Wissen erweitern möchten oder einfach eine nette Zeit in geselliger Runde verbringen wollen – Das „Angarteln“ ist für jeden eine Bereicherung.

■ Catharina Bartmann

Blaskapelle Dingharting

Neujahrsanblasen 2025: Musikalische Glückwünsche fürs Neue Jahr



Das Neue Jahr beginnt auch heuer wieder musikalisch mit den besten Wünschen der Dinghartinger Blasmusik (Bild: Harald Hack)

Auch 2025 begrüßt die Dinghartinger Blasmusik mit fröhlichen Klängen musikalisch. Auf mehreren Stationen spielt sie flotte Stücke ihres Repertoires.

Es gibt kaum eine bessere Verbindung von Neuem und Bewährtem als das traditionelle Blasmusikspiel durch Dingharting und am Maibaum in Straßlach am ersten Tag des neuen Jahres, dem bekanntlich ein Zauber innewohnt.

Schon von weitem hört man sie da und dort spielen. Die Kinder sind schon ganz aufgeregt und auch die Eltern freuen sich über diesen schönen Brauch. Nach zwei drei Stücken und einer Zugabe stoßen wir mit den Musikern mit einem Schnappserl an. So feiern alle schon zu Mittag den ersten Tag des Jahres mit einem beschwingten Gefühl. Auch wenn die Welt im Umbruch ist und sich gefühlt schneller dreht als früher; die Gewissheit, dass das nächste Jahr wieder von der Dinghartinger Blasmusik eingeläutet wird, ist schön!

■ Hans Sienerth



Bei strahlendem Sonnenschein und klirrender Kälte begrüßten die Musikerinnen und Musiker das neue Jahr. (Bild Harald Hack)

Neues aus der Gastronomie

La Dolce Vita für jeden Tag in Straßlach: Gallo's Kitchen



Neu in Straßlach, Gewerbestraße 5: Gallo's Kitchen.

Mit Gallo's Kitchen gewinnt die kulinarische Landschaft in Straßlach-Dingharting eine italienische Trattoria mit hohen Qualitätsansprüchen dazu. Wir haben uns mal umgeschaut und ein paar Fragen gestellt.

Gemeindnachrichten: Was hat Sie mit Ihrem Restaurant nach Straßlach-Dingharting gebracht? Stammen Sie von hier oder verbindet Sie etwas persönliches mit unserer Gemeinde?

Michele Costantino: Ich persönlich komme aus dem Münchner Norden, die Familie meiner Frau jedoch stammt aus der Umgebung und ich habe mich auch sofort in den Charme der Münchner Vororte und daher auch in die kleine Gemeinde Straßlach-Dingharting verliebt. Umso glücklicher sind wir nun, im neuen Gewerbegebiet eine passende Location für unser Konzept gefunden zu haben. Wir hoffen, dass wir mit unserer gemütlichen italienischen Trattoria die Gemeinde Straßlach-Dingharting langfristig kulinarisch bereichern und begeistern können.

GN: Italienische Köstlichkeiten aus regionalen Produkten: Warum setzen Sie auf Qualität der Umgebung und wo muss es das italienische Original sein?

MC: Gerade bei frischer Ware, wie Obst und Gemüse greifen wir gerne auf regionale Anbieter zurück, um auch hier unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren und die Wirtschaft im näheren Umkreis zu unterstützen. Um ein authentisch-italienisches Konzept umzusetzen, das seinen Fokus auf Pasta in verschiedensten Variationen legt, ist natürlich die richtige Wahl der Nudel ein Muss. Auch bei den italienisch und kalabrischen Klassikern von Wurst und Käse oder natürlich Bier und Wein, möchten wir nicht auf die langjährige Erfahrung der italienischen Kultur verzichten.

GN: Mit Ihren Angeboten zum Mittagessen sprechen Sie vor allem die Menschen an, die sich in der Mittagspause etwas Gutes tun möchten. Was macht Ihre Verpackungen nachhaltig und warum ist Ihnen das wichtig?

M.C.: Wir haben unsere To-Go-Verpackungen so gewählt, dass die meisten Materialien, die wir verwenden

inzwischen zu 100 % kompostier- und recyclebar sind. Das Besteck besteht dabei aus unbehandeltem Holz, die Servietten sind aus Bambusfasern und unsere Teller und Bowls aus Palmblatt oder Zuckerrohr gefertigt. Auf Großveranstaltungen arbeiten wir auch gerne mit Mehrweg-Geschirr und -Besteck. Das Thema Umwelt geht uns alle etwas an und wir alle leben auf demselben Planeten, den wir schützen müssen. So arbeiten wir stetig weiter an unserem Konzept Müll zu minimieren, schonend mit Ressourcen zu arbeiten und auf die Verwendung von nachhaltigen Materialien und Verpackungen zu achten.

GN: Was erwartet eine Kundin oder einen Kunden bei Ihnen?

MC: Unser Motto ist: Wir bringen das „Dolce Vita Feeling“ zu Dir! Wir möchten jeden Gast mit einem Besuch bei uns in den Flair und die Gastfreundlichkeit Süditaliens eintauchen lassen und diese auf den Teller bringen. Ambiente, Musik und die Atmosphäre sollen den Gast umgehend nach Bella Italia versetzen!

Ganz gleich, wonach der Gast auf der Suche ist - ob einen authentisch italienischen Aperitivo und einen schmackhaften Gruß aus der Küche auf unserer kleinen Terrasse, liebevoll zubereitete Antipasti, Panini oder Tramezzini als Snack für zwischendurch, natürlich auch unsere heißgeliebten Pasta-Variationen nach dem Original-Rezept unserer Nonna, die wir mit viel Liebe und frischen Zutaten täglich in unser modernen aber gemütlichen Trattoria zubereiten oder aber einfach einen heißen Espresso oder ein gutes Gläschen Vino an unserer stimmungsvollen Bar - wir finden für jeden Gaumen das Richtige.

■ Das Interview führte D. Sührig



Gesprächsrunde für Trauernde



Foto Hans-Joerg.Gross@vetoquinol.com

Dieses Angebot des Hospizvereins Isartal richtet sich an Menschen, die Abschied nehmen mussten. Es ist nicht von Bedeutung, wie lange dieser Abschied zurückliegt. Es kann hilfreich sein, sich mit anderen Menschen in ähnlicher Lebenssituation auszutauschen. Trauer wird unterschiedlich erlebt und in dieser Unterschiedlichkeit kann Trost und Unterstützung liegen. Zu Beginn jedes Treffens wird ein kleiner Impuls gegeben, der zum Nachdenken und zum Austausch anregt.

**Die Treffen finden statt
in den Räumen des Hospizvereins, Münchener Str. 9a, 82049 Pullach
an jedem letzten Dienstag im Monat jeweils von 19:00 - 21:00 Uhr
26.11.2024, im Dezember entfällt das Treffen
28.01.2025, 25.02.2025, 25.03.2025**

**Leitung
Hermine Baumann, Hospiz- und Trauerbegleiterin**

Wir bitten um vorherige Anmeldung beim Hospizverein Isartal bis zum Donnerstag vor der Veranstaltung
- kontakt@hospizverein-isartal.de
- Tel. 089/890 83 631 (Mo 17:00-19:00 Uhr und Do 10:00-12:00 Uhr oder AB)

Kirchennachrichten

Katholisches Pfarramt St. Laurentius

Großdingharting, Fußsteinerstr. 6

Email: St-Laurentius.Grossdingharting@ebmuc.de

Persönliche Sprechstunde Pfr. Hannig: Do. 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Parteiverkehr: Do. 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Pfarrbüro telefonisch erreichbar Di., Mi., Do., 09.00 Uhr - 11.00



Donnerstag, 30. Januar, Kleindingharting	18:30	Hl. Messe
Freitag, 31. Januar, Großdingharting	18:30	Gedenkgottesdienst des Schützenvereins Dingharting
Samstag, 01. Februar, Großdingharting	16:00	Rosenkranz
Sonntag, 02. Februar, Großdingharting	09:00	Hl. Messe, Lichtmessfeier mit Kerzenweihe und Blasius-Segen
Sonntag, 02. Februar, Straßlach	10:30	1. Weg-Gottesdienst unserer Erstkommunionkinder mit Kerzenweihe und Blasius-Segen
Donnerstag, 06. Februar, Holzhausen	18:30	Hl. Messe mit Kerzenweihe und Blasius-Segen
Freitag, 07. Februar, Großdingharting	18:30	Herz-Jesu-Amt mit Anbetung und eucharistischem Segen
Sonntag, 09. Februar, Großdingharting	09:00	Hl. Messe
Sonntag, 09. Februar, Straßlach	10:30	Hl. Messe
Donnerstag, 13. Februar Holzhausen	18:30	Hl. Messe
Samstag, 15. Februar, Großdingharting		Ewige Anbetung, den genauen Ablauf entnehmen Sie bitte der Gottesdienststordnung
Sonntag, 16. Februar, Großdingharting	09:00	Hl. Messe
Sonntag, 16. Februar, Straßlach	10:30	Hl. Messe
Donnerstag, 20. Februar, Holzhausen	18:30	Hl. Messe
Samstag, 22. Februar, Großdingharting	16:00	Rosenkranz
Sonntag, 23. Februar, Großdingharting	09:00	2. Weg-Gottesdienst unserer Erstkommunionkinder
Sonntag, 23. Februar, Straßlach	10:30	Hl. Messe
Donnerstag, 27. Februar, Kleindingharting	18:30	Hl. Messe

Kirchennachrichten

Evangelisch Lutherisches Pfarramt Ebenhausen

www.ebenhausen-evangelisch.de

Tel.: 08178/3743



Sonntag, 02. Februar, in Straßlach, Kirche St. Peter und Paul	09:00	Gottesdienst mit Pfarrerin Sabine Sommer
Sonntag, 02. März, in Straßlach, Kirche St. Peter und Paul	09:00	Gottesdienst mit Pfarrerin Elke Soellner

Bitte beachten Sie: Am Donnerstag, den 20. Februar 2025 entfällt die persönliche Sprechstunde von Pfarrer Hannig



Wohnen im Alter und bei Behinderung

Wohnberatung/ Wohnungsanpassung

Zu Hause wohnen bleiben –
sicher und selbstbestimmt

Verein
Stadtteilarbeit

Wir beraten, planen und begleiten Bürger/innen im Stadtgebiet und im Landkreis München.

Kostenfreie Information und Erstberatung durch erfahrene Fachkräfte in einem multiprofessionellen Team aus Sozialpädagogen/innen und Architekten/innen.

Wohnberatung ist ein Prozess in Handlungsschritten:

- Problemanalyse
- Entwicklung von Lösungsvorschlägen in den Bereichen Ausstattung, Möblierung, Technische Hilfsmittel
- Umbaumaßnahmen
- Finanzierungsplan
- Weitervermittlung an andere Fachstellen und Dienstleister aus Handwerk und Gewerbe



Stadtteilarbeit e.V.

Beratungsstelle Wohnen

Aachener Straße 9 · 80804 München

Tel. 089/35 70 43-0

be-wohnen@verein-stadtteilarbeit.de

www.beratungsstelle-wohnen.de

• Wichtige Telefonnummern •

Notruf:	Polizei	110
	Feuerwehr	112
	Rettungsdienst	112

Polizeiinspektion Grünwald 089/64144-0

Notdienst für ärztliche medizinische Hilfe:

Psychiatrischer Krisendienst	0180 / 6553000
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Zahnärztlicher Notdienst	089 / 7233093
Gift-Notruf	089 / 19240
Apothekennotdienst-Suche Info	0800 / 00 22 8 33
Städt. Klinikum Harlaching Zentrale	089 / 6210-0

Notdienst u. Beratungsdienste für seelische Hilfe:

Psychiatrischer Krisendienst	0180 / 6553000
Nummer bei Kummer für Kids Jugendliche u. Eltern	116 111
Frauennotruf	089 / 763737
Projektverein SPDI Mü.Land Süd	089/605054

Telefonseelsorge kath.:	0800 / 1110222
Telefonseelsorge ev.:	0800 / 1110111

Beratungsdienste für Pflege, Senioren u. Krisen:

Seniorenbeauftragte für Straßlach-Dingharting	
Frau Jessica Bauner	0172 / 7192891
Seniorenhilfefachberatung Landratsamt München	
Sachgebiet Senioren	089 / 6221 – 2599
	089 / 6221 – 2697

Fachstelle f. pflegende Angehörige LKr. München des Wohlfahrtverbandes 089/6221-2164 oder -2127

Leben mit einer Behinderung - Landratsamt München
Behindertenbeauftragter Lkr. 089/6221-2545

Münchner Pflegebörse für Stadt und Landkreis /
Essen auf Rädern 089 / 62 000 222
Alzheimer-Gesellschaft Landkreis München
/ www.aglms.de 089 - 6605 9222

Caritas-Sozialstation Hachinger-Tal in Unterhaching
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung-Begegnung
Pflegedienstleitung 089 / 614521-17
Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband München
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung 089 / 2373-0
AWO Wohlfahrts-Kreisverband 089 / 672087-0

Selbsthilfezentrum SHZ Zentrale Anlaufstelle Thema
Selbsthilfegruppen in u. um München
www.shz-muenchen.de 089 / 53 29 56 - 11

Weitere wichtige Nummern:

Sperrnotruf für ec-Karte	
Kreditkarte, Personalausweis	116 116
Marienstern-Apotheke Straßlach	08170 / 9988442
Gemeinde Straßlach-Dingharting	08170 / 9300-0